

# Oberteile: Modelldesign

KAPITEL 4



Für Oberteile gibt es unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Die Auswahl der richtigen Grundschnittschablone vereinfacht die Umsetzung eines bestimmten Modellentwurfs.

In jedem Abschnitt finden Sie Vorschläge für Grundschnitte sowie für Alternativen. Wenn Sie ein wenig Übung haben, kombinieren Sie die Konstruktionsmethoden, um aufwendigere Modelle zu entwerfen. Die Anleitungen beziehen sich auf ärmellose Modelle, doch jede der Techniken kann auch an Modellen mit Ärmeln angewendet werden (ohne die Anpassungen für ärmellose Modelle).

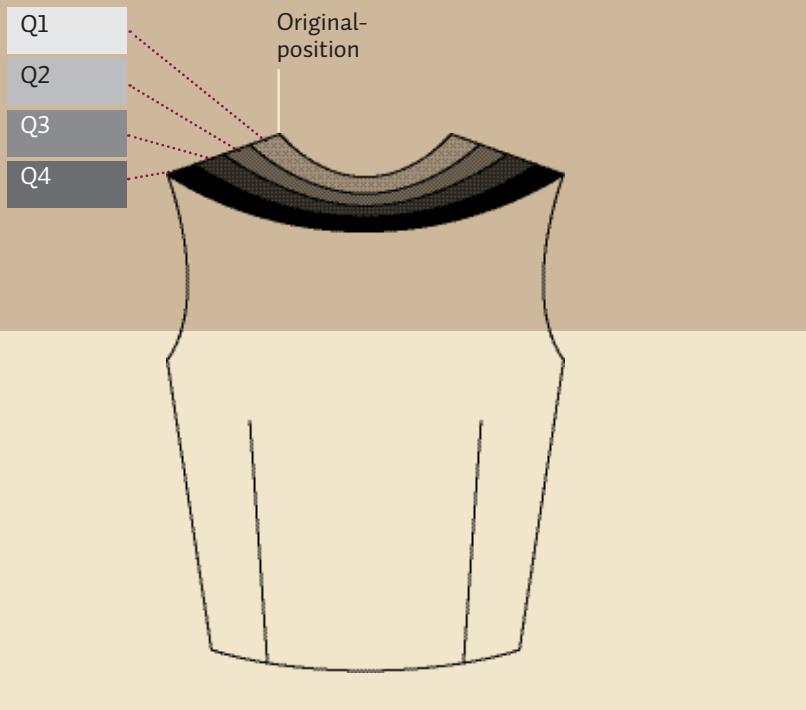
Vor dem Entwurf neuer Modelle auf der Basis Ihres Grundschnitts lesen Sie nochmals den Abschnitt über Bewegungszugaben (Seite 15).

## Abwandlung des Halsausschnitts

Ein anderer Halsausschnitt kann den Charakter eines Modells völlig verändern. Ein unvorteilhafter Ausschnitt kann ein Kleidungsstück wirklich ruinieren. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Ausschnitt zu verändern: erstens die Vertiefung der vorderen oder hinteren Ausschnittlinie (so weit, wie Sie möchten!), zweitens eine Verbreiterung der Ausschnittlinie bei gleichzeitiger Verkürzung der Schulternaht.

Ohne präzise Schnittkonstruktion kann das Dekolleté zu freizügig werden oder zu weit abstehen. Jede Schnittanpassung wird separat behandelt, doch natürlich können die Techniken kombiniert werden. Probieren Sie jedoch jede zunächst für sich aus, bevor Sie mit Kombinationen spielen. Die Anpassungen können an jedem Oberteil-Grundschnitt vorgenommen werden, doch sie sollten zu Beginn des Modelldesigns erfolgen.

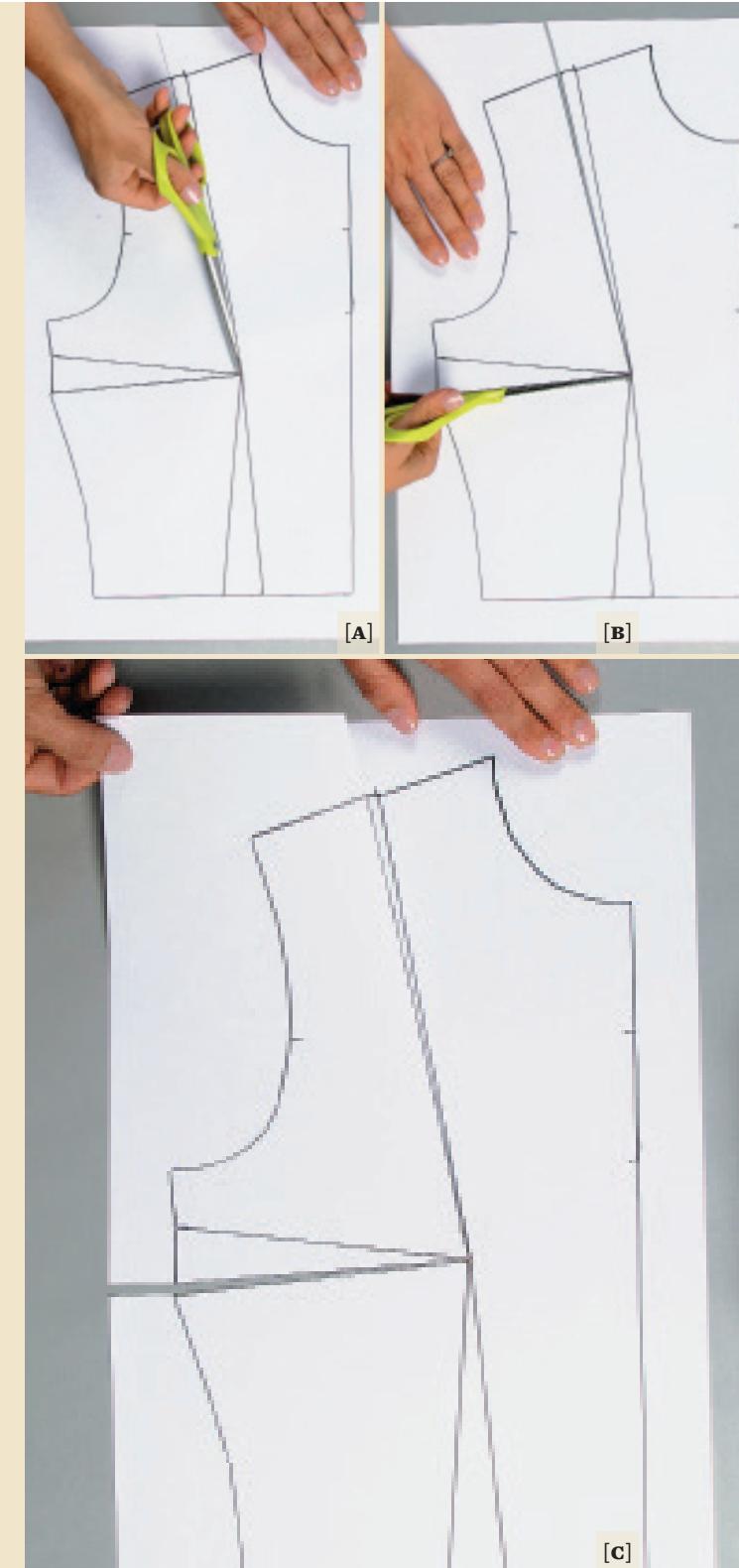
Abschnitt der Schulternahrt, an dem der Ausschnitt endet	Hintere Schulternahrt gegenüber der vorderen um folgendes Maß erweitern:
Originalposition	0
Im ersten Viertel	0,5 cm
Im zweiten Viertel	1,5 cm
Im dritten Viertel	2 cm
Im letzten Viertel	2,5 cm



### Weiter Halsausschnitt

Für einen weiteren Ausschnitt werden die Änderungen an der Schulternäht vorgenommen, sodass eine größere Partie des Halses sichtbar wird. Ein weiterer Ausschnitt scheint simpel zu sein, doch aufgrund unserer Körperformen und Bewegun-

gen muss der Schnitt angepasst werden. Wird der vordere Ausschnitt erweitert, muss der hintere noch mehr erweitert werden.



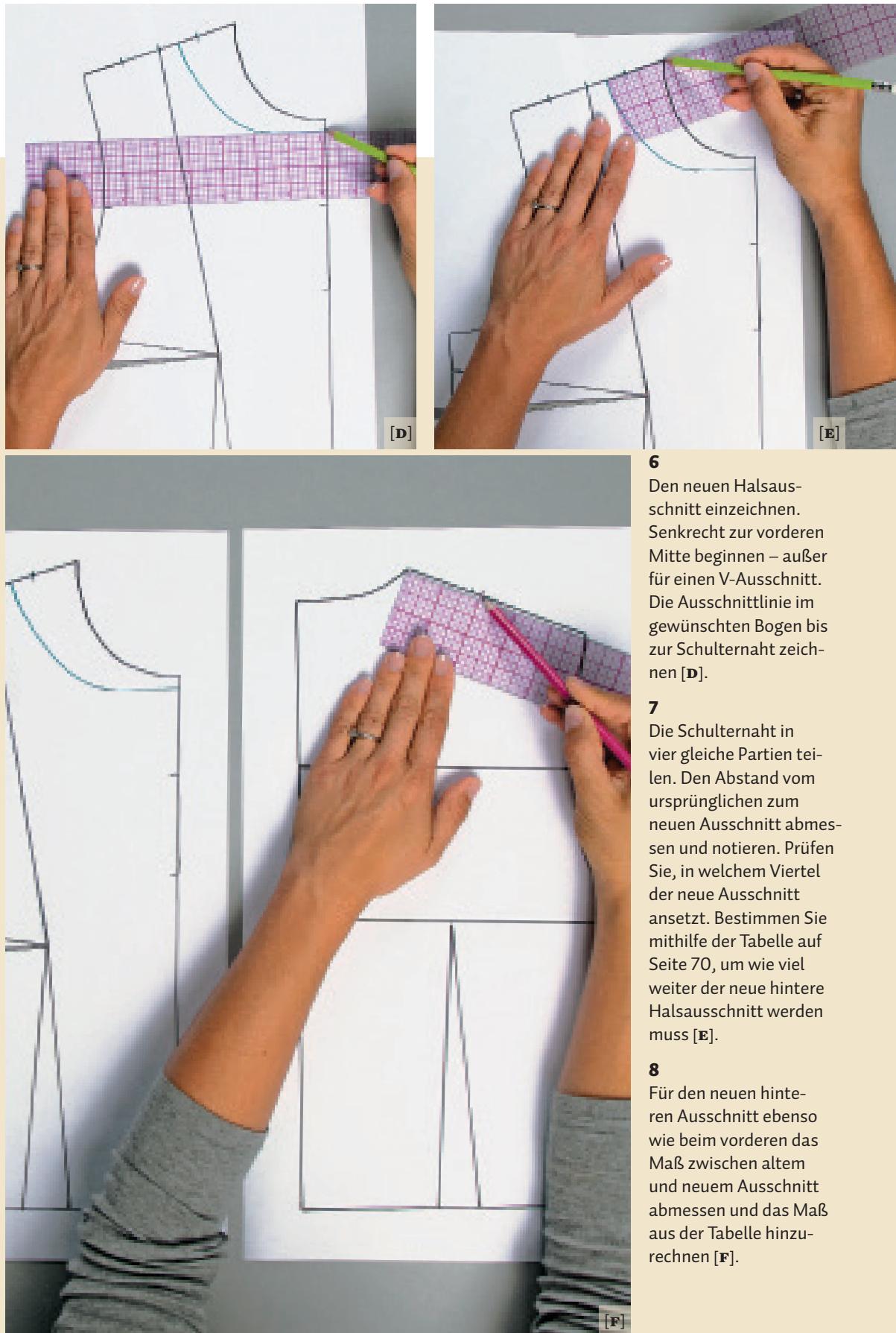
**1**  
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

**2**  
Wenn die Schablone einen Schulterabnäher vorsieht, verlegen Sie diesen an eine andere Stelle, damit problemlos eine gleichmäßige Ausschnittslinie gezeichnet werden kann. Ist kein Schulterabnäher vorhanden, dann weiter mit Schritt 6.

**3**  
Einen Schenkel des Schulterabnehmers bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden [A].

**4**  
Einen Schenkel des seitlichen Abnehmers ebenfalls bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden [B].

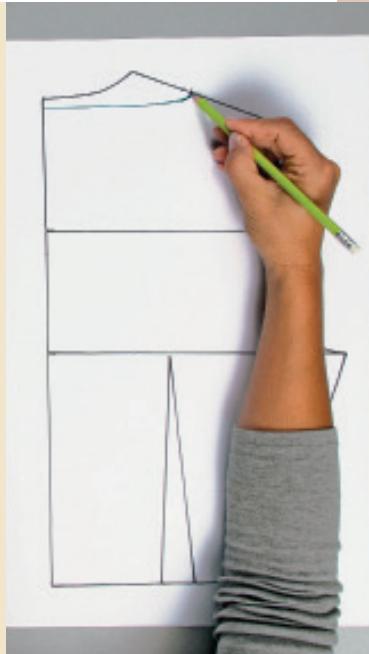
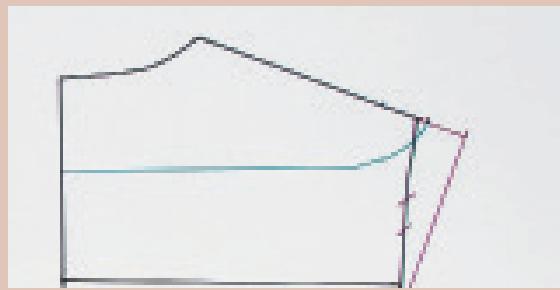
**5**  
Den Schulterabnäher schließen (eingeschnittenen auf nicht eingeschnittenen Schenkel kleben). Dadurch öffnet sich der Seitenabnäher. Nach Entwurf des Halsausschnitts kann der Abnäher durch Abnahervarianten, Wiener Nähete oder Empirenähete nach Wunsch abgewandelt werden [C].



**TIPP**

Ist der vordere Ausschnitt sehr weit, kann die hintere Ausschnittslinie bis über die Schulternaht hinaus verlängert werden. Dazu die Schrägen der

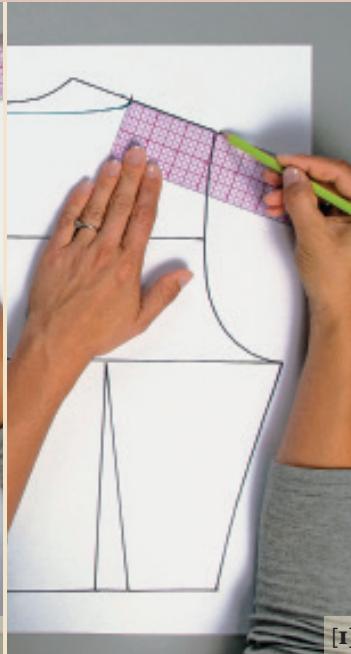
Schulternaht über den Armausschnitt hinaus fortsetzen. Beachten Sie, dass die fertige hintere Schulternaht so breit sein muss wie die vordere.



[G]



[H]



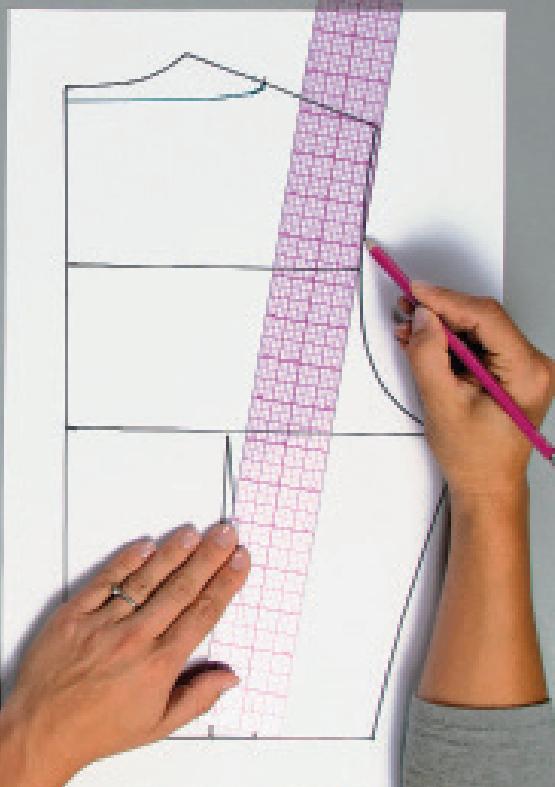
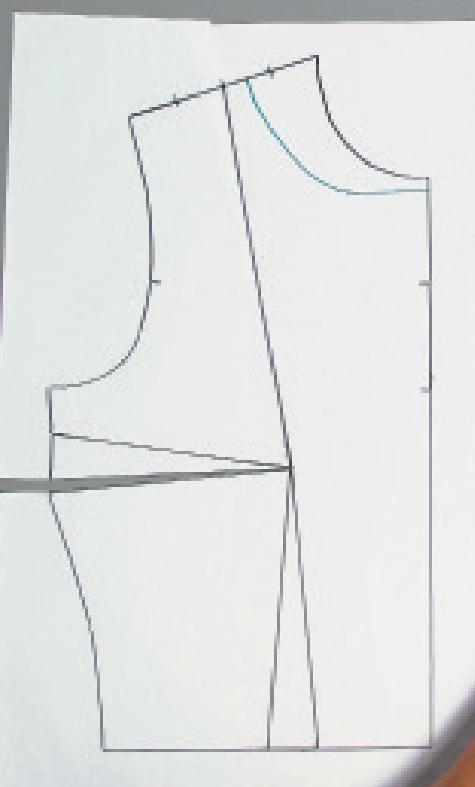
[I]

**9**  
Die gewünschte Form des hinteren Ausschnitts einzeichnen. Rückenausschnitte, die tiefer sein sollen als die Brustlinie, werden im folgenden Kapitel besprochen [G].

**10**  
Die Länge der fertigen vorderen Schulternaht abmessen [H] und nachprüfen, dass die hintere Schulternaht ebenso lang ist [I].

Eventuell muss die Schulternaht über den Armausschnitt hinaus verlängert werden – dann einen neuen Armausschnitt von der Schulternaht zur Schulterblattlinie einzeichnen [J].

**11**  
Danach können Sie neue Teilungsnähte und Silhouetten entwerfen.



[J]

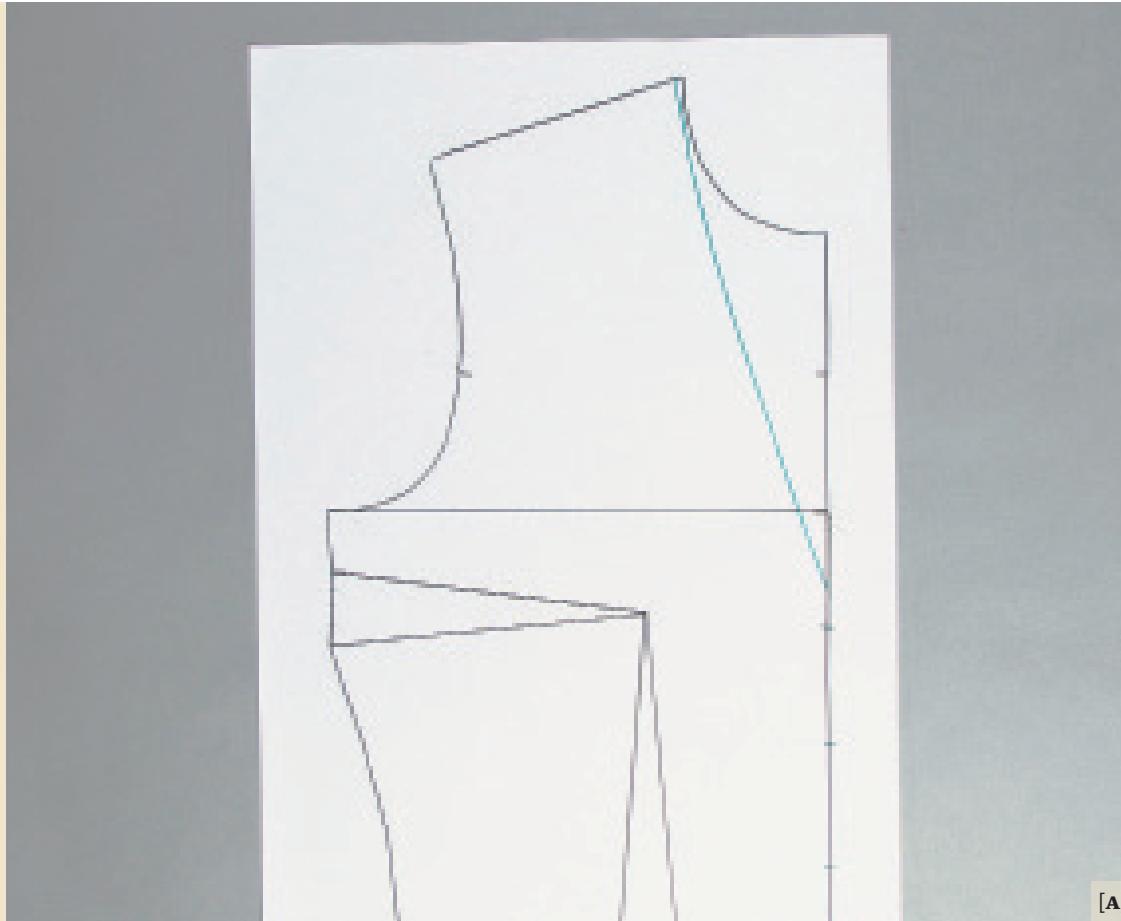
## Tiefes Dekolleté

Für ein Dekolleté, das tiefer ist als die Brustlinie, wird ein Extraabnäher benötigt, der an der Ausschnittskante eingezeichnet wird. Er sorgt dafür, dass der Ausschnitt über der Brust nicht absteht, sondern an der vorderen Mitte zwischen den Brüsten

anliegt. Dieser Extraabnäher kann in eine Abnähervariante oder Teilungsnaht umgewandelt werden, wie weiter unten beschrieben wird.

## TIPP

Messen und notieren Sie auch die Maße für einen weiten Halsausschnitt am Rückenteil – diese brauchen Sie zur Konstruktion des Rückenteils.



**1**

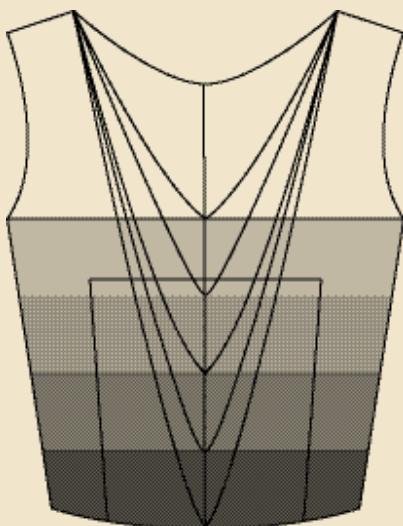
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

**2**

Die Form des gewünschten Ausschnitts einzeichnen. Die Ausschnittsweite am Hals sollte mindestens 2,5 cm näher an der vorderen Mitte liegen als der Brustpunkt – sonst verläuft die Ausschnittslinie zu dicht am Brustpunkt und wird zu freizügig [A].

**3**

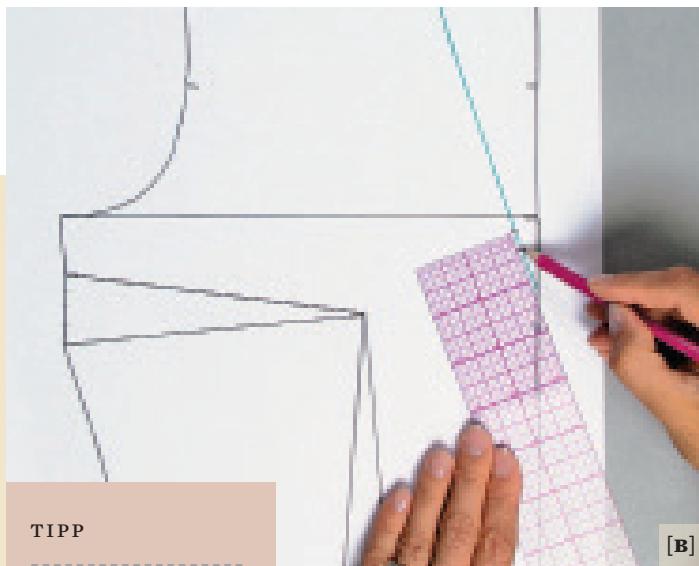
Die Tiefe des Ausschnitts bestimmt die Größe des Extraabnäthers. Mithilfe der folgenden Tabelle wird die Größe des Abnäthers im Halsausschnitt bestimmt. Dazu die Länge der vorderen Mitte von der Brust- bis zur Taillenlinie abmessen und in vier Partien teilen.



Tiefster Punkt des Halsausschnitts	Inhalt des zusätzlichen Abnäthers
An oder über der Brustlinie	0
Im ersten Viertel	Ein Viertel des Brustabnäthers
Im zweiten Viertel	Die Hälfte des Brustabnäthers
Im dritten Viertel	Drei Viertel des Brustabnäthers
Im letzten Viertel	Wie der Brustabnäher

## Tiefer Rückenausschnitt

Durch einen Rückenausschnitt, der tiefer ist als die Brustlinie, entsteht Mehrweite, da kein Stoff über dem Rücken spannt. Zur Korrektur genügt eine einfache Anpassung der Seitennaht. Diese Anpassung wird nur am Rückenteil vorgenommen.



### TIPP

Ein tiefer Ausschnitt kann leicht ausleien oder sich verzieren. Stabilisieren Sie ihn mit einem verstärkten Beleg und Naht-/Formband.

### 4

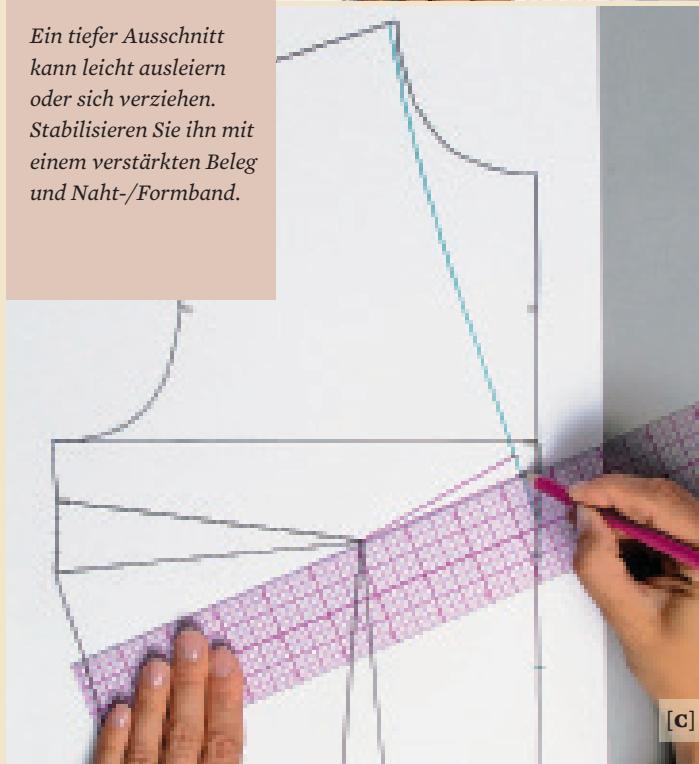
Die neuen Abnätherschenkel am Halsausschnitt dicht an der Brustlinie markieren. Zur Größe des Abnäherinhalt siehe Tabelle auf der vorigen Seite [B].

### 5

Die Abnätherschenkel mit dem Brustpunkt verbinden [C].

### 6

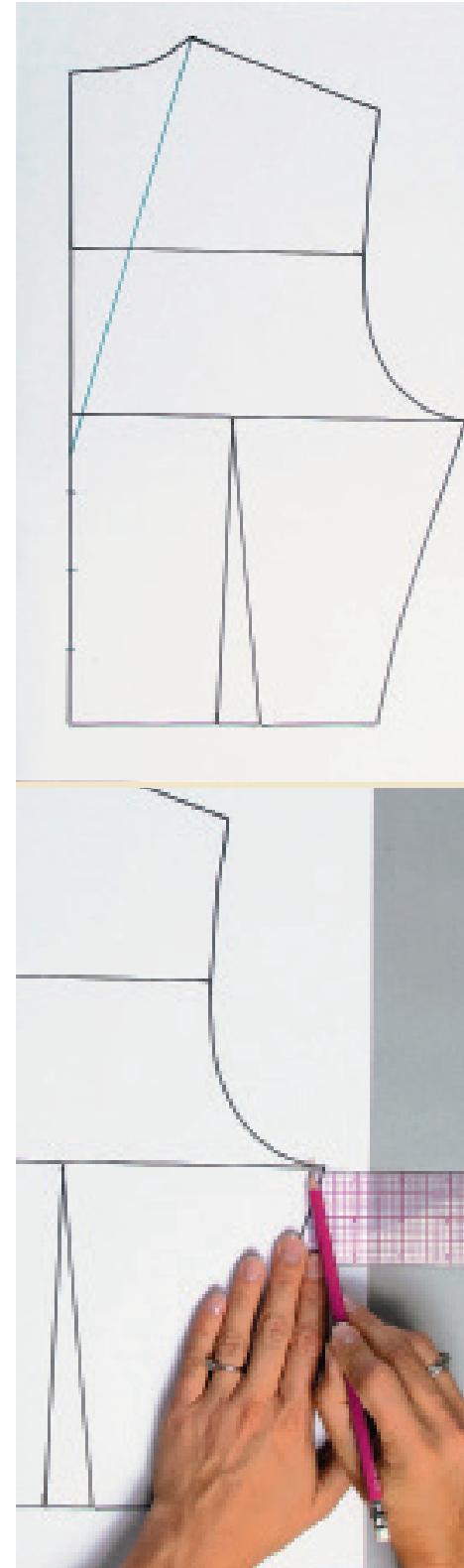
Zur Abwandlung des Abnäher durch Abnähervarianten oder Teilungsnähte siehe folgende Anleitungen.



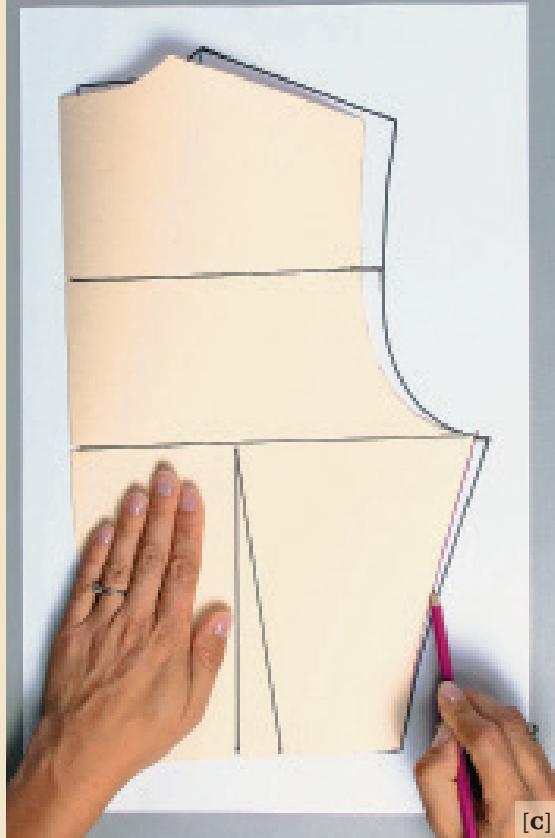
### VARIATION

Kreieren Sie eine trägerlose Corsage. Dazu Wiener Nähte mit der Unterbrustnaht der Empirelinie kombinieren. Die gewünschte Ausschnittlinie ein-

zeichnen und einen Abnäher im Ausschnitt hinzufügen (Abnäherinhalt  $\frac{3}{4}$  des Brustabnäher). Diesen neuen Abnäher mittig über der Wiener Naht anbringen.



[A]



**1**

Das Rückenteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

**2**

Die Form des gewünschten hinteren Ausschnitts einzeichnen [A].

**3**

Auf der Brustlinie das Maß zwischen der ursprünglichen hinteren Mitte und dem neuen Ausschnitt abmessen und notieren.

**4**

Dieses Maß auf der Brustlinie von der Seitennaht abtragen [B].

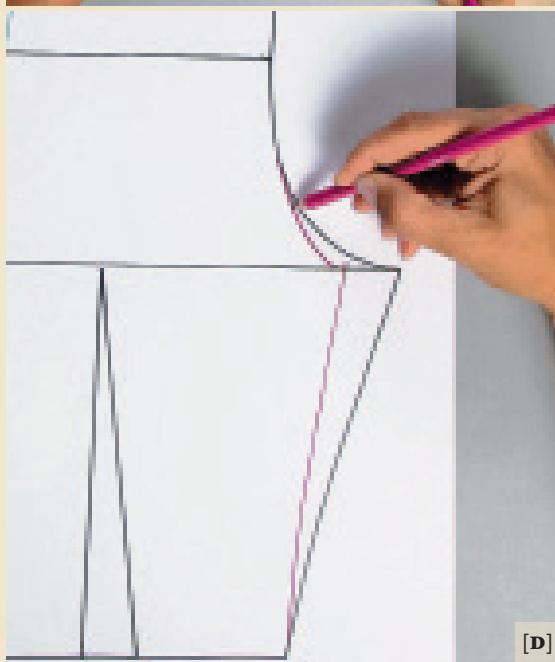
**5**

Mithilfe der Schnittschablone des Rückenteils die neue Seitennaht von der Brustlinie bis zur Taille nachzeichnen. Dabei beachten, dass das Tailenmaß nicht reduziert wird [C].

**6**

Den Armausschnitt – falls nötig – nachzeichnen, sodass die Achselrundung auf der Brustlinie liegt [D].

[B]



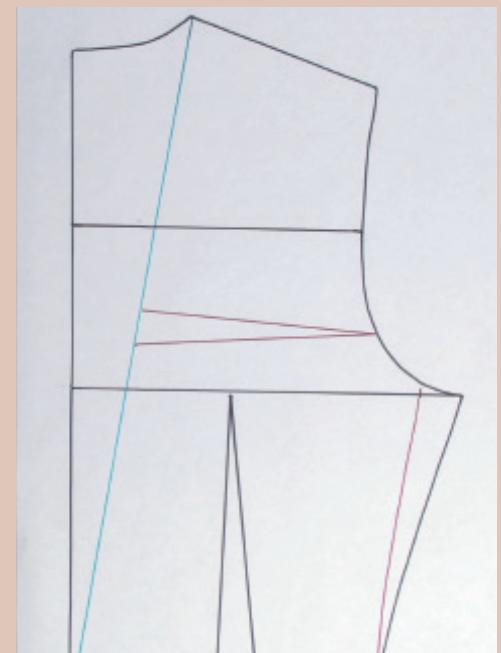
[C]

[D]

#### TIPP

*Wenn der Rückenausschnitt bei der Anprobe absteht, hilft auch hier ein Abnäher. Dieser wird ähnlich konstruiert wie am Vorderteil, doch anstelle der Verbindung zum Brustpunkt wird er mit dem Rand des*

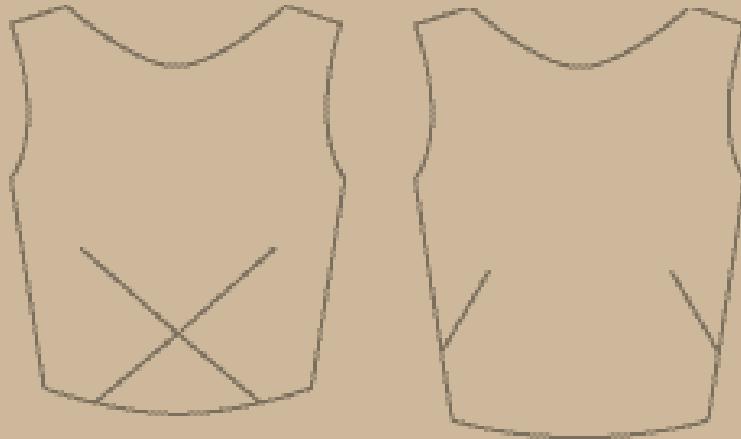
*Schnittteils verbunden, in der Regel der Seiten-naht oder dem Armaus-schnitt. Einen Abnäher-schenkel einschneiden und genau auf den anderen legen, um den Abnäher zu entfernen.*



## Abnähervarianten

Mittels Abnähervarianten können Sie einige oder alle Abnäher eines Modells an einen neuen, interessanteren Platz verschieben und dennoch dieselbe gute Passform Ihres Grundschnitts beibehalten. Es gibt unzählige Designmöglichkeiten. Sie können alle Abnäher in einen oder mehrere neue Abnäher verlegen. Abnäher können auch in Falten, Kräuselungen und aufspringende Fältchen umgewandelt werden. Für ein legerer sitzendes Modell können Abnäher auch weggelassen werden. Seiten- bzw. Brustabnäher sollten jedoch beibehalten werden, sonst leidet die Passform und die Seiten von Vorder- und Rückenteil sind ungleich lang.

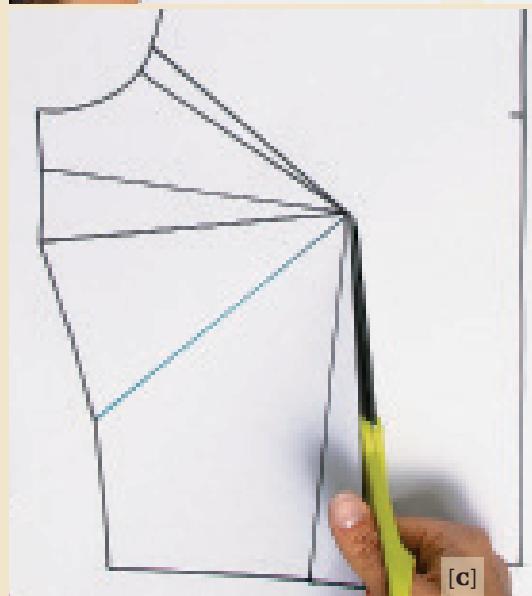
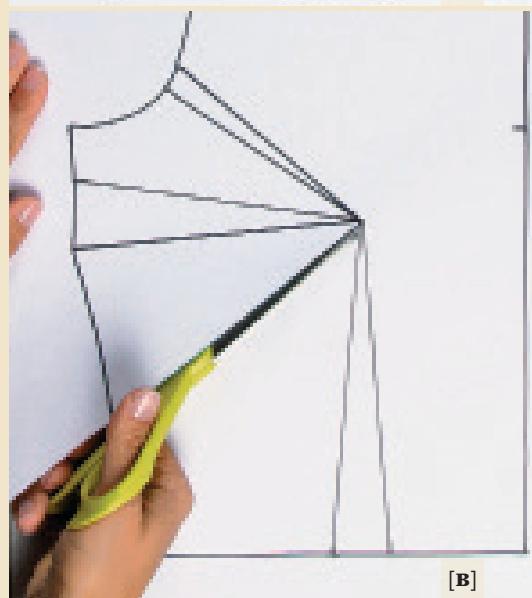
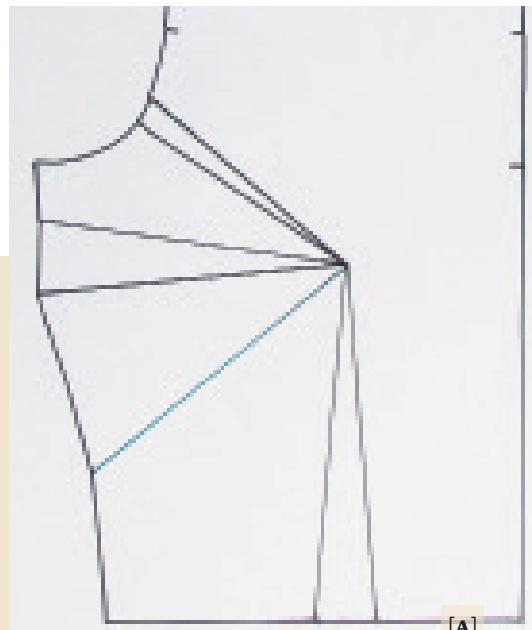
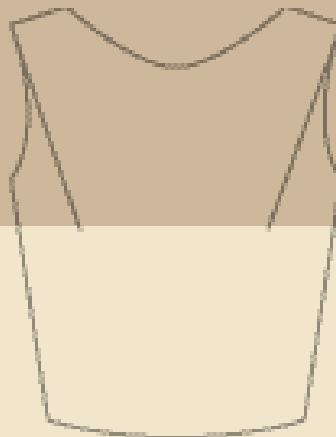
Am einfachsten ist es, wenn Sie mit Abnähervarianten an einem Modell mit Taillennaht beginnen. Mit etwas Erfahrung können Sie dann Abnähervarianten an einem Modell mit Empirelinie oder Wiener Nähten versuchen. Der Taillenabnäher kann auch weggelassen werden; dann erübrigt sich die Notwendigkeit einer Taillennaht.



### TIPPS

Zeichnen Sie ein komplettes Vorderteil auf. Gestalten Sie es mit einer Abnähervariante: Taillenabnäher, die sich an der vorderen Mitte kreuzen.

—  
Für ein Modell mit Ärmeln arbeiten Sie die Abnähervarianten an einem Grundschnitt, der Ärmel vorsieht.



**TIPP**

Alle Abnäher in einen vorhandenen Abnäher verlegen: Die ursprünglichen Abnäherschenkel verwenden, nicht nur den eingeschnittenen.

**1**

Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen. Den Halsausschnitt nach Wunsch abwandeln. Brustpunkt und alle Abnäher markieren.

**2**

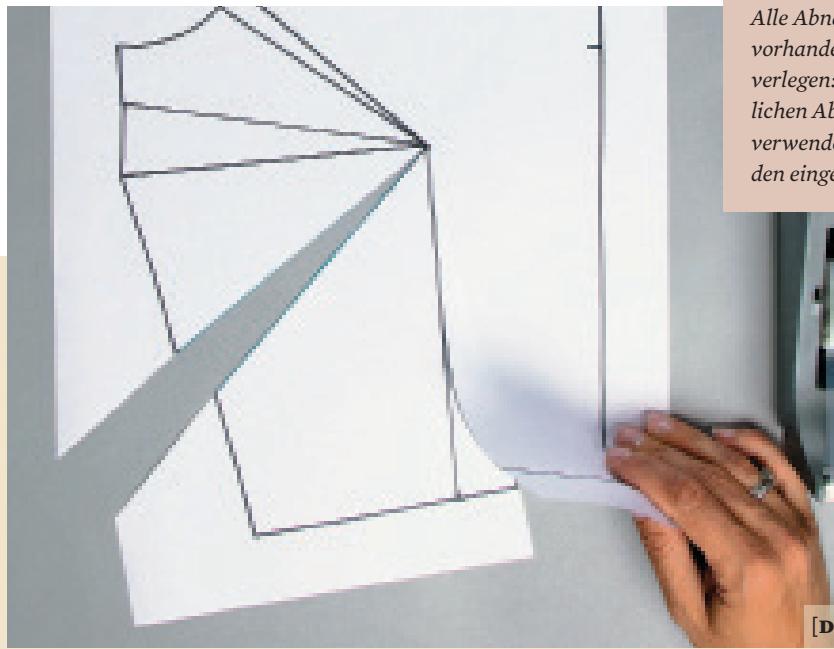
Die Position des neuen Abnäher festlegen. Vom Brustpunkt zum Rand des Schnittteils eine Linie ziehen [A].

**3**

Die neue Linie vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden [B].

**4**

Irgendeinen Abnäherschenkel vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Zur Arbeitserleichterung einen Abnäherschenkel nach dem anderen bearbeiten [C].

**5**

Den Abnäher schließen (eingeschnittenen Schenkel auf den anderen legen); festkleben [D].

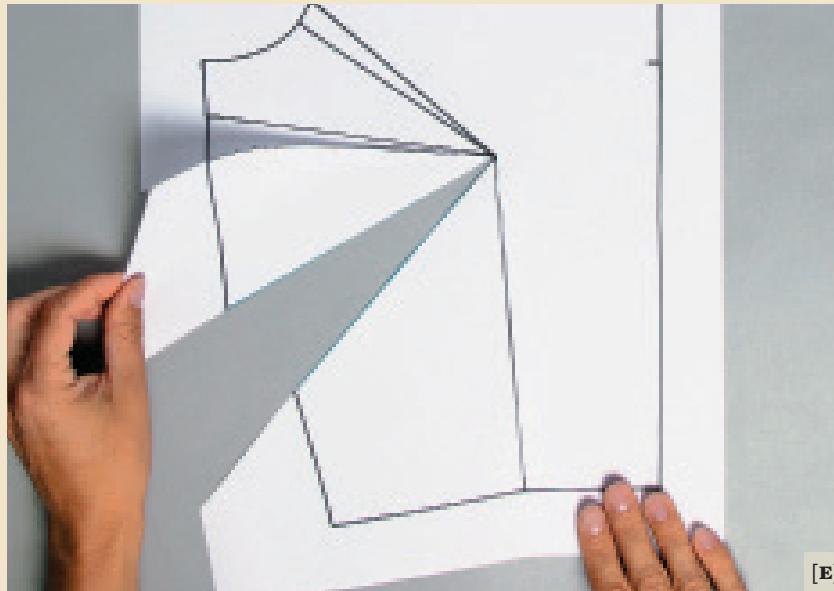
Sie sehen, wie ein neuer Abnäher sich öffnet und ein neuer Abnäherinhalt entsteht!

**6**

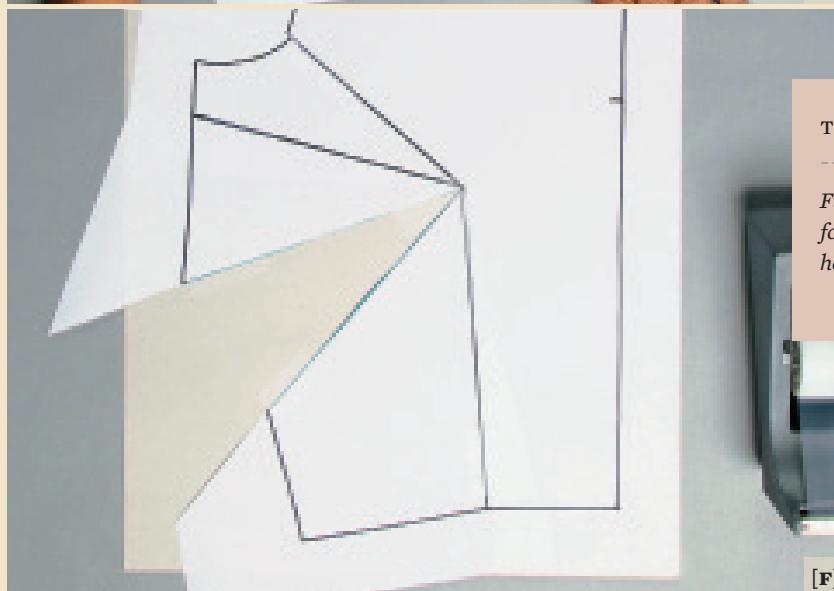
Für alle weiteren Abnäher wiederholen, die verlegt werden sollen [E].

**7**

Papier hinter den neu entstandenen Abnäher legen und festkleben [F].

**TIPP**

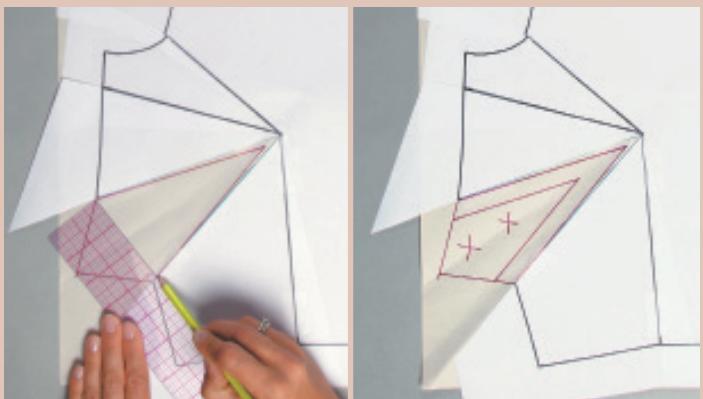
Bei großen Körbchengrößen, D oder größer, ein Modell mit zwei Abnähern konstruieren. So werden die Abnäherschenkel stabiler und die Passform wird verbessert.

**TIPP**

Für eine legerere Passform den Taillenabnäher ignorieren.

**TIPP**

Einen Abnäherinhalt von über 5 cm zu Nahtzugaben zurückschneiden, damit der Abnäher am fertigen Modell nicht zu wulstig wird.



Schritte 8 und 9: siehe Abbildung [G].

**8**

Nach Wunsch die Brustabnäher spitze etwas zum Rand des Schnittmusters verlegen, sodass sie knapp neben der stärksten Stelle der Brust liegt.

**9**

Die Abnäherschenkel mit der ursprünglichen oder verlegten Brustabnäher spitze verbinden. Für jeden Schenkel einen Knips sowie 1,5 cm neben der Abnäher spitze (zum Rand hin) ein Bohrloch setzen.

**10**

Den Abnäher schließen: den unteren Schenkel genau auf den oberen legen [H].

**11**

Mit dem Kopierrädchen den Umriss des so gefalteten Schnittteils nachziehen [I].

Auffalten und die Linie nachzeichnen [J].

**12**

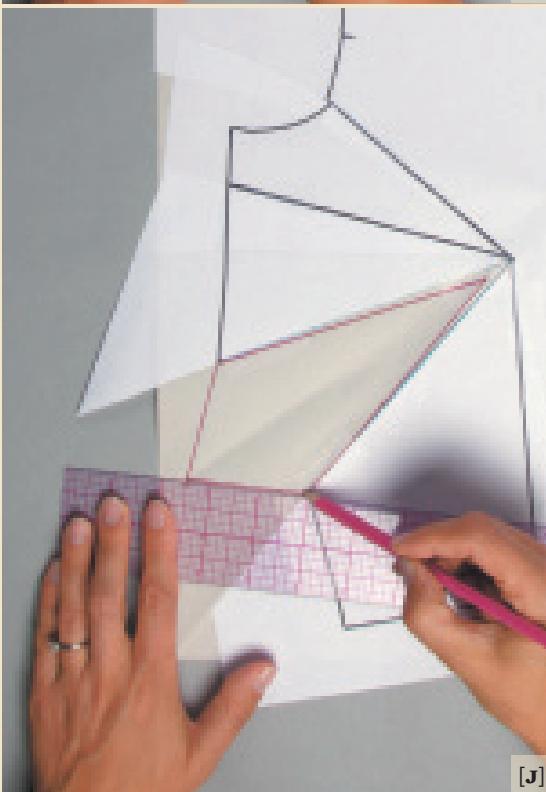
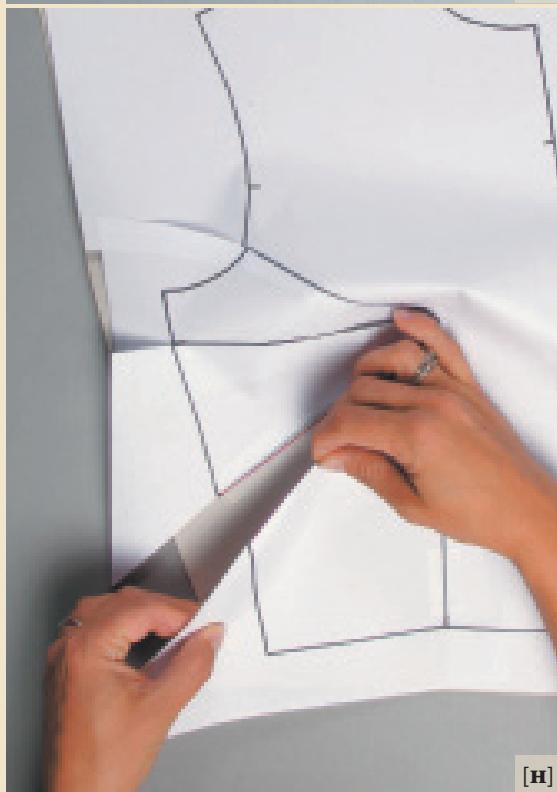
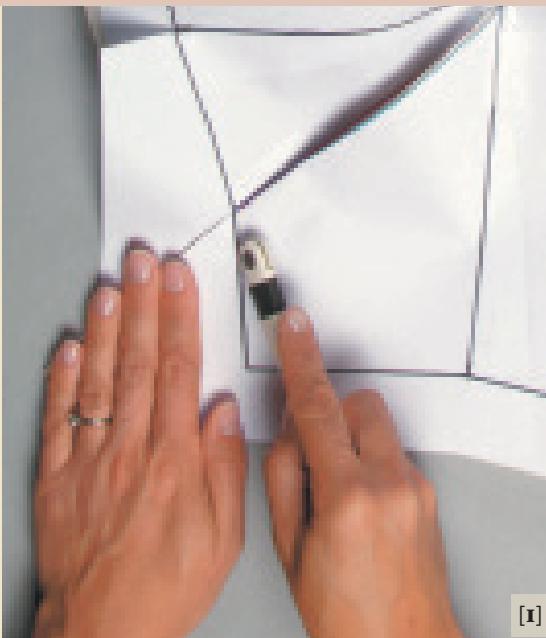
Fadenlauf parallel zur vorderen Mitte einzeichnen. Vorderteil beschriften: „2x im Stoffbruch aus Oberstoff“, oder zunächst einen Verschluss mit Kragen konstruieren.

[G]

[I]

[H]

[J]

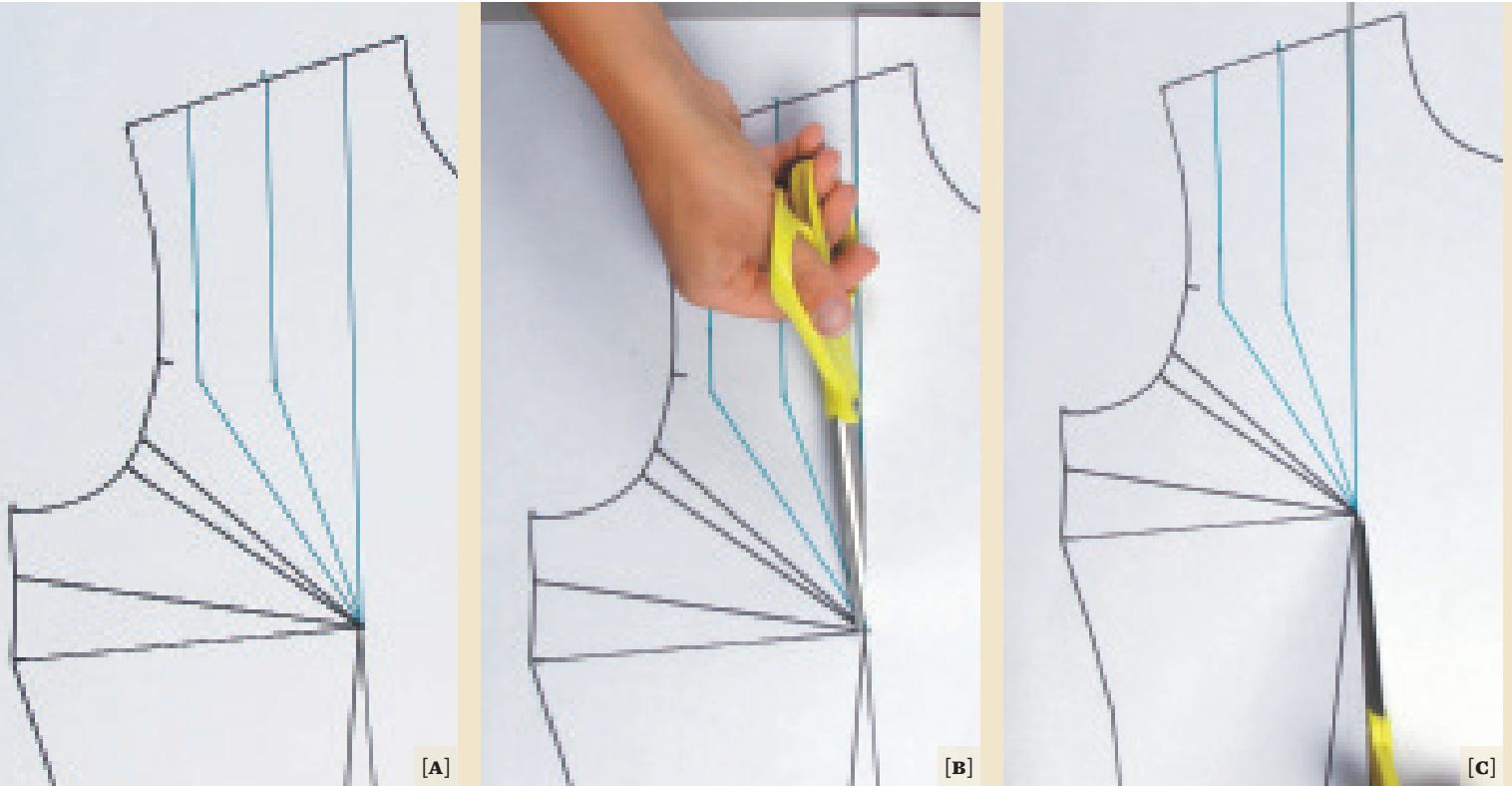


## Abnähervariante:

### aufspringende Fältchen

Anstatt die Abnäher vom Rand bis zum Brustpunkt zu nähen, können Sie auch aufspringende Fältchen (Abnäherfältchen) nähen. Dies sind Abnäher, die vom Rand aus nur zum Teil

genäht werden, nicht bis zur Brustspitze. Die Konstruktion ist größtenteils identisch wie beim Verlegen der Abnäher; eventuell möchten Sie jedoch mehr als ein Fältchen einfügen.



[A]

[B]

[C]

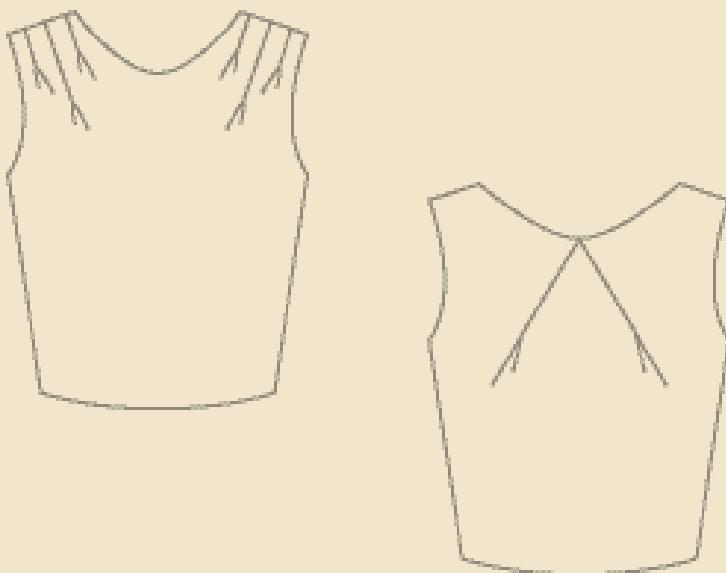
**1**  
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

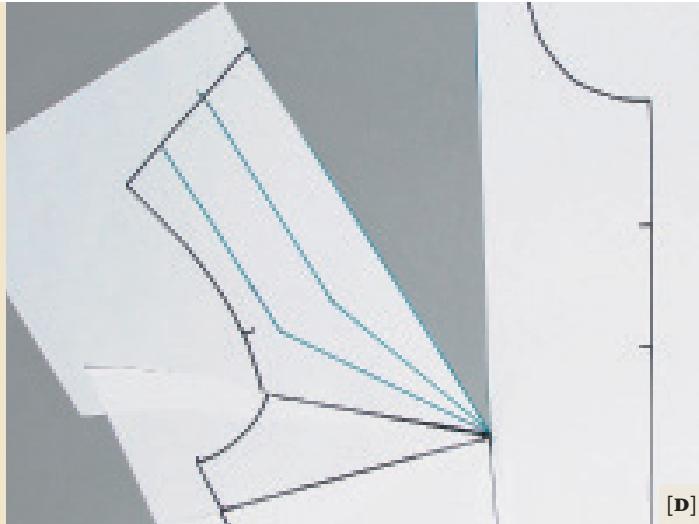
**2**  
Vorderen und hinteren Halsausschnitt nach Wunsch abwandeln.

**3**  
Die Position des neuen aufspringenden Fältchens festlegen. Vom Brustpunkt zum Rand des Schnittteils eine Linie ziehen. Dabei beachten, dass die Linien nicht durchgehend gerade sein müssen: Der Winkel der Linien am Rand des Schnittteils bestimmt, wie am fertigen Modell die Fältchen fallen [A].

**4**  
Eine der Fältchenlinien vom Rand des Schnittteils zum Brustpunkt einschneiden [B].

**5**  
An jedem Abnäher einen Schenkel vom Rand zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Zur Arbeitserleichterung einen Abnäherschenkel nach dem anderen bearbeiten [C].

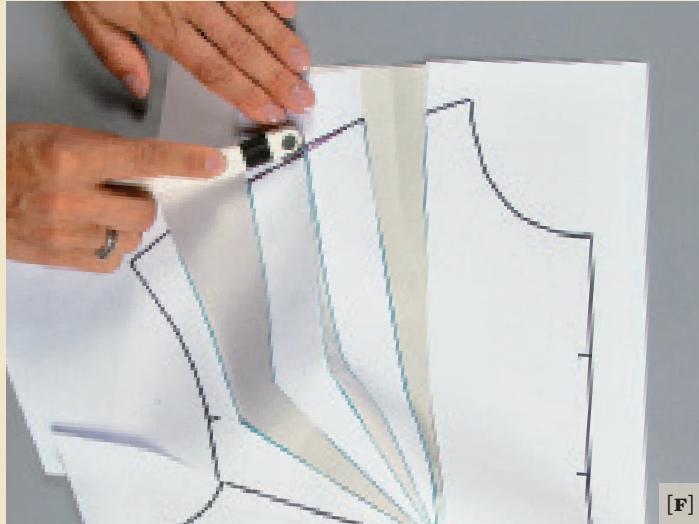




[D]



[E]



[F]



[G]

**6**

Den Abnäher schließen:  
Den eingeschnittenen auf den nicht eingeschnittenen Schenkel legen. Für alle Abnäher, die verlegt werden sollen, wiederholen [D].

Schritte 7 und 8: siehe Abbildung [E].

**7**

Bei mehr als einer Fältchenlinie die übrigen Linien einschneiden und den Abnäherinhalt gleichmäßig oder auch ungleichmäßig auf alle Linien verteilen.

**8**

Hinter alle Fältcheneinschnitte Papier legen und festkleben.

**9**

Das Papier so falten, wie die Fältchen am fertigen Modell gelegt werden sollen. Eventuell muss die ursprüngliche Nahtlinie nachgezeichnet werden (entstandene Ecken begradigen bzw. Winkel auffüllen) [F].

**10**

Mit dem Kopierrädchen die Form des Schnittteils durch das gefaltete Papier nachfahren. Auffalten und den Umriss nachzeichnen.

**11**

Knipse an allen Fältchenlinien anbringen und Bohrlöcher an den Punkt setzen, bis zu dem die Fältchen genäht werden sollen [G].

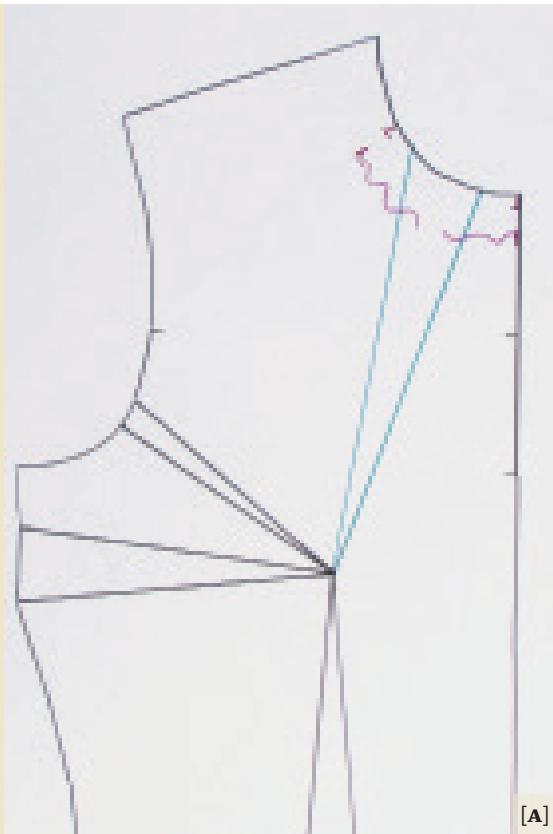
### Abnähervariante: Kräuselfalten

Kräuselfalten eignen sich ebenfalls zur Passformregulierung an der Brust und können für einen bequemeren Sitz sorgen. Sie benötigen Weite, anders als aufspringende Fältchen, die nur eine schmale Nahtlinie bilden.

### TIPPS

Durch mehrere Kräusellinien erhält eine breitere Partie mehr Weite.

An einer Teilungsnaht kräuseln: Die Knipse zur Markierung der zu kräuselnden Partie auf die Teilungsnaht setzen.



**1**  
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

**2**  
Den Halsausschnitt nach Wunsch abwandeln.

Schritte 3 und 4: siehe Abbildung [A].

**3**  
Vom Brustpunkt zum Rand (in der Mitte der zu kräuselnden Partie) eine Linie ziehen.

**4**  
In 1,5–5 cm Abstand zu beiden Seiten der Kräusellinie Knipse setzen. Vor dem Einschneiden den Abstand zwischen den Knipsen abmessen und notieren. Dies ist die Breite der fertig gekräuselten Partie. In dickem Stoff nehmen Kräuselfalten mehr Raum ein als in dünnem.

Schritte 5–11: siehe Abbildung [B].

**5**  
Die Kräusellinie vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden.

**6**  
Einen Schenkel jedes Abnäher vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Zur Arbeitserleichterung einen Abnäher-schenkel nach dem anderen bearbeiten.

**7**  
Den Abnäher schließen: Den eingeschnittenen Schenkel genau auf den nicht eingeschnittenen legen und festkleben.

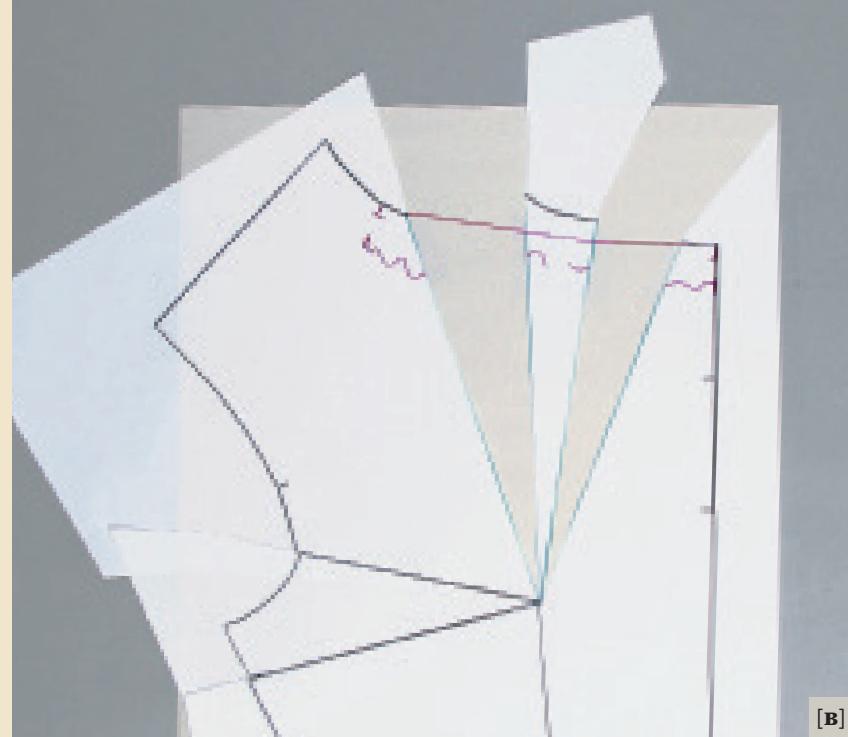
**8**  
An allen verbleibenden Abnähern wiederholen.

**9**  
Bei mehr als einer Kräusellinie die übrige(n) Kräusellinie(n) einschneiden und die Abnäher-inhalte gleichmäßig darauf verteilen.

**10**  
Papier unter alle Kräusellinien legen und festkleben.

**11**  
Von Beginn bis Ende der Kräuselpartie eine schön geschwungene Linie nachzeichnen; dabei eventuelle Ecken am Rand des Schnittmusters begradigen.

**12**  
Auf dem Schnittmuster die in Schritt 4 abgemessene Weite der fertig gekräuselten Partie notieren.



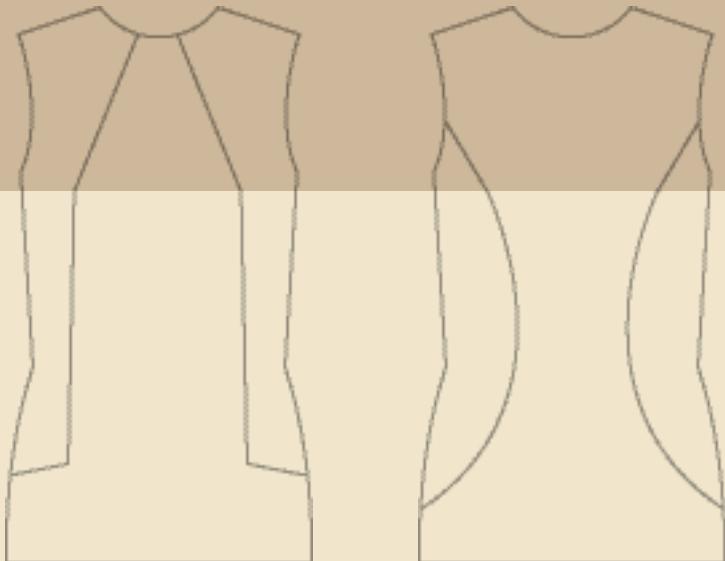
## Formgebende Teilungsnähte

Formgebende Teilungsnähte sind lange, durchgehende senkrechte Nähte, die von der oberen Partie eines Oberteils bis zum Saum verlaufen (z. B. Prinzessnähte/Wiener Nähte). Eine Taillennaht ist dabei nicht notwendig. Der geschwungene Verlauf der Teilungsnähte ist figurumschmeichelnder als Abnäher, die kegelförmig werden können. Je nach Verlauf der Teilungsnähte können diese bestimmte Partien der Figur betonen oder kaschieren.

Die Passform eines Modells mit formgebenden Teilungsnähten wird viel besser, wenn diese durch den Brustpunkt oder 1-2,5 cm daneben verlaufen. Je enger ein Modell anliegt, desto dichter sollte die Teilungsnäht am Brustpunkt verlaufen. Je lockerer es sitzt, desto weiter kann die Teilungsnäht vom Brustpunkt weg liegen.

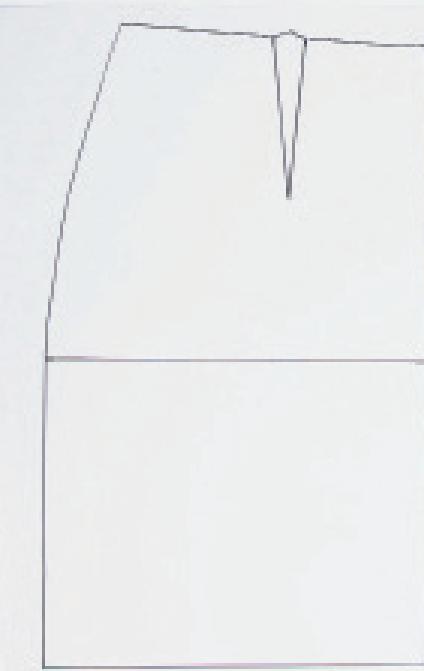
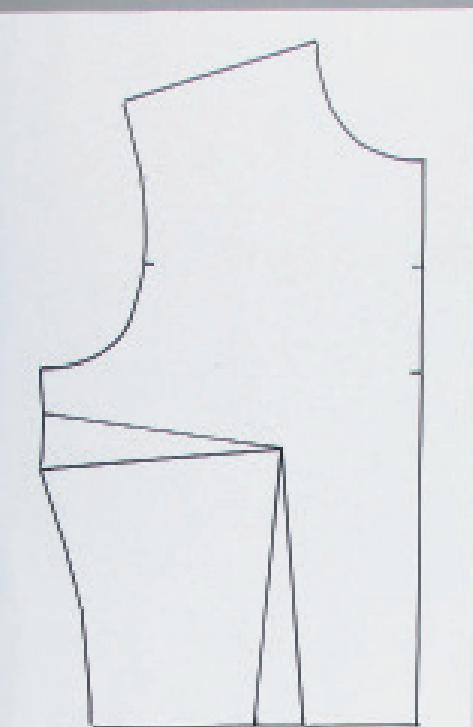
Mithilfe der folgenden Anleitung können Sie Schnittmuster für fantastische Jacken und Kleider entwickeln. Dabei können Sie das Rockteil des Grundschnitts beliebig kürzen oder verlängern (siehe S. 62).

Wenn Sie mit der Schablone einer Oberteil-Rock-Kombination arbeiten, vergewissern Sie sich, dass das Taillenmaß an Oberteil und Rock identisch ist, da die Bewegungszugabe unterschiedlich sein kann. Unterscheiden sich die Maße, lesen Sie unter „Angleichen der Oberteil-Rock-Kombination“ (Seite 54), wie sie angepasst werden können.



### Auf der Basis einer Oberteil-Rock-Schnittschablone

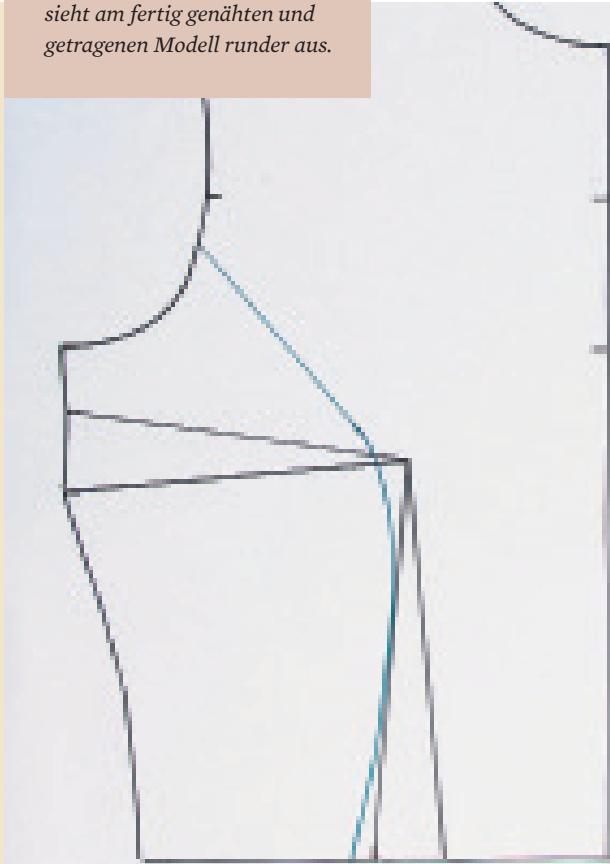
Der Grundschnitt einer Oberteil-Rock-Kombination kann mit formgebenden Teilungsnähten kombiniert werden – der Tailenabnäher erübrigt sich dabei.



[A]

**TIPP**

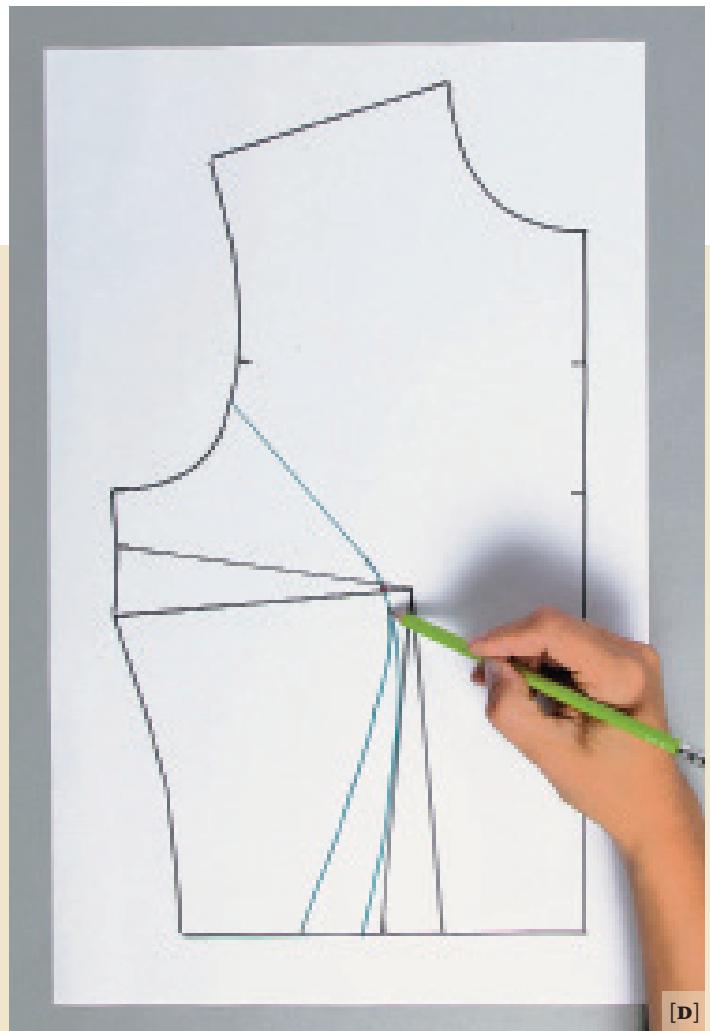
Setzen Sie Wiener Nähte aus dem Armausschnitt nicht über der Brustlinie an – sonst wirkt es später so, als wäre die Brust am falschen Platz. Eine Wiener Naht, die schnurgerade aus dem Armausschnitt zum Brustpunkt oder in dessen Nähe verläuft, sieht am fertig genähten und getragenen Modell runder aus.



[B]



[C]



[D]

**1**

Die Vorderteile (Oberteil und Rockteil) der Oberteil-Rock-Schablone auf separate Schnittmusterbögen übertragen [A].

**2**

Vorderen und hinteren Halsausschnitt sowie die Länge des Rockvorder- und -rückenteils nach Wunsch abwandeln.

**3**

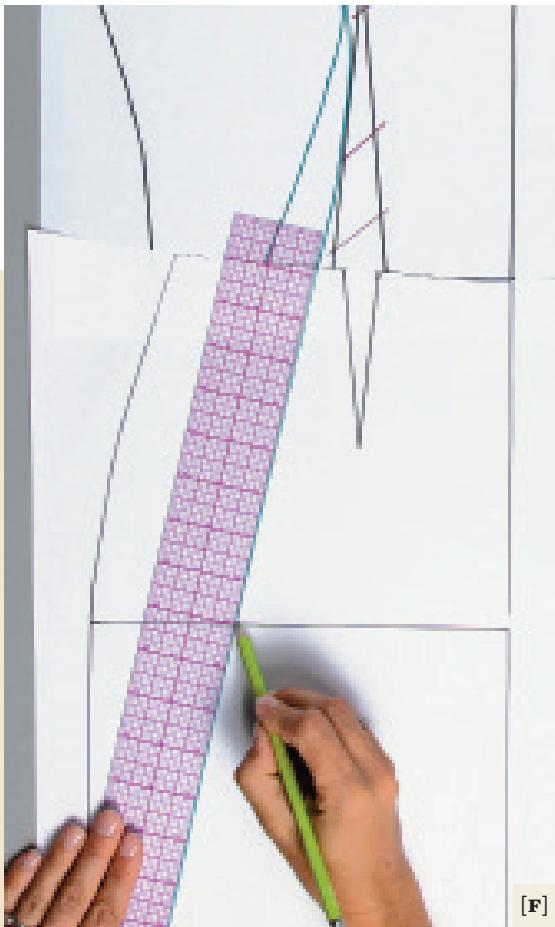
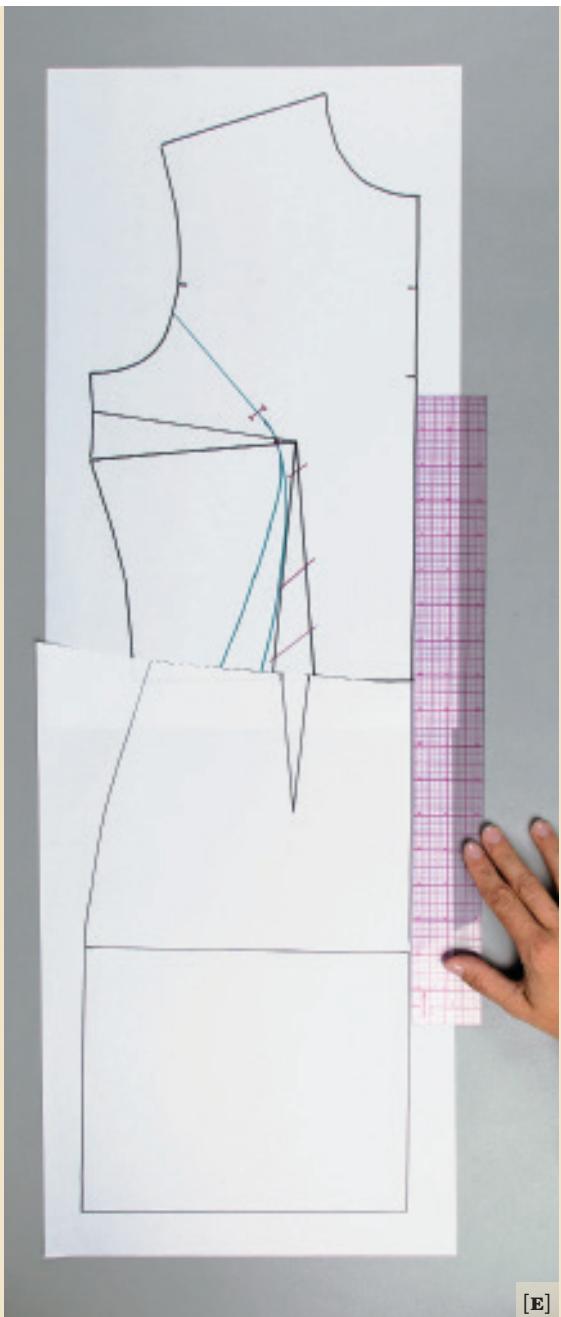
Am Oberteil eine Teilungsnaht einzeichnen, die von Halsausschnitt, Schulter oder Armausschnitt durch den (oder dicht neben dem) Brustpunkt bis zum Rand an der Taille reicht [B].

**4**

Den Brustpunkt in denselben Höhe wie zuvor auf die Teilungsnaht verlegen [C].

**5**

Am Vorderteil der Oberteilschablone den Inhalt des Taillenabnähers abmessen. Dieses Maß von der Teilungsnaht zur Seitennaht hin abtragen. Einen neuen Taillenabnäher zeichnen, dessen einer Schenkel die Teilungsnaht ist; der zweite setzt am eben markierten Maß an und führt zum Brustpunkt. Beide Schenkel können leicht geschwungen sein [D].



Schritte 6 und 7: siehe Abbildung [E].

**6**

Überstehendes Papier an der Taille des Rock-schnittteils abschneiden.

**7**

Oberteil und Rock so aneinanderlegen, dass die vordere Mitte eine gerade Linie bildet. Die Schnittteile nur zwischen vorderer Mitte und Teilungsnaht zusammenkleben. Die Seitennähte sind dabei nicht unbedingt kantenbündig.

**8**

Die Fortsetzung der Teilungsnaht bis zum Rocksaum einzeichnen [F].

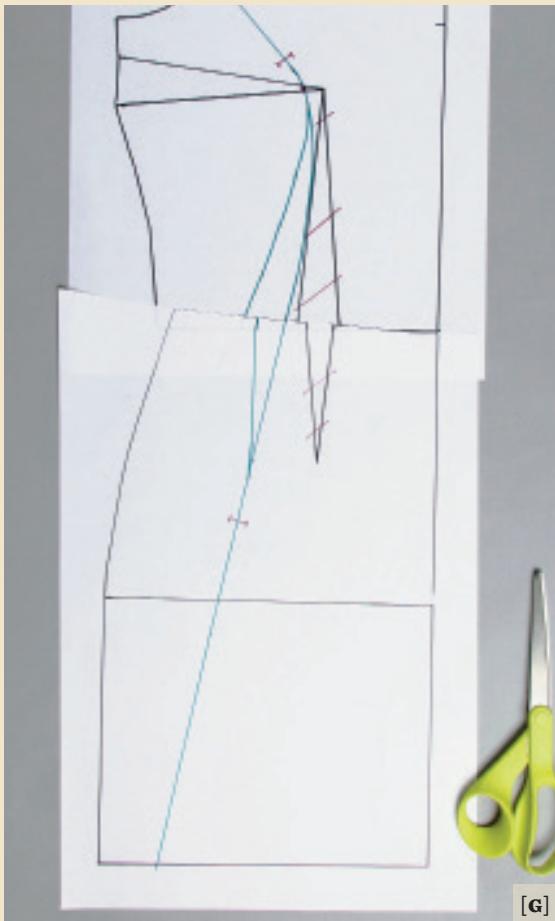
Schritte 9 und 10: siehe Abbildung [G].

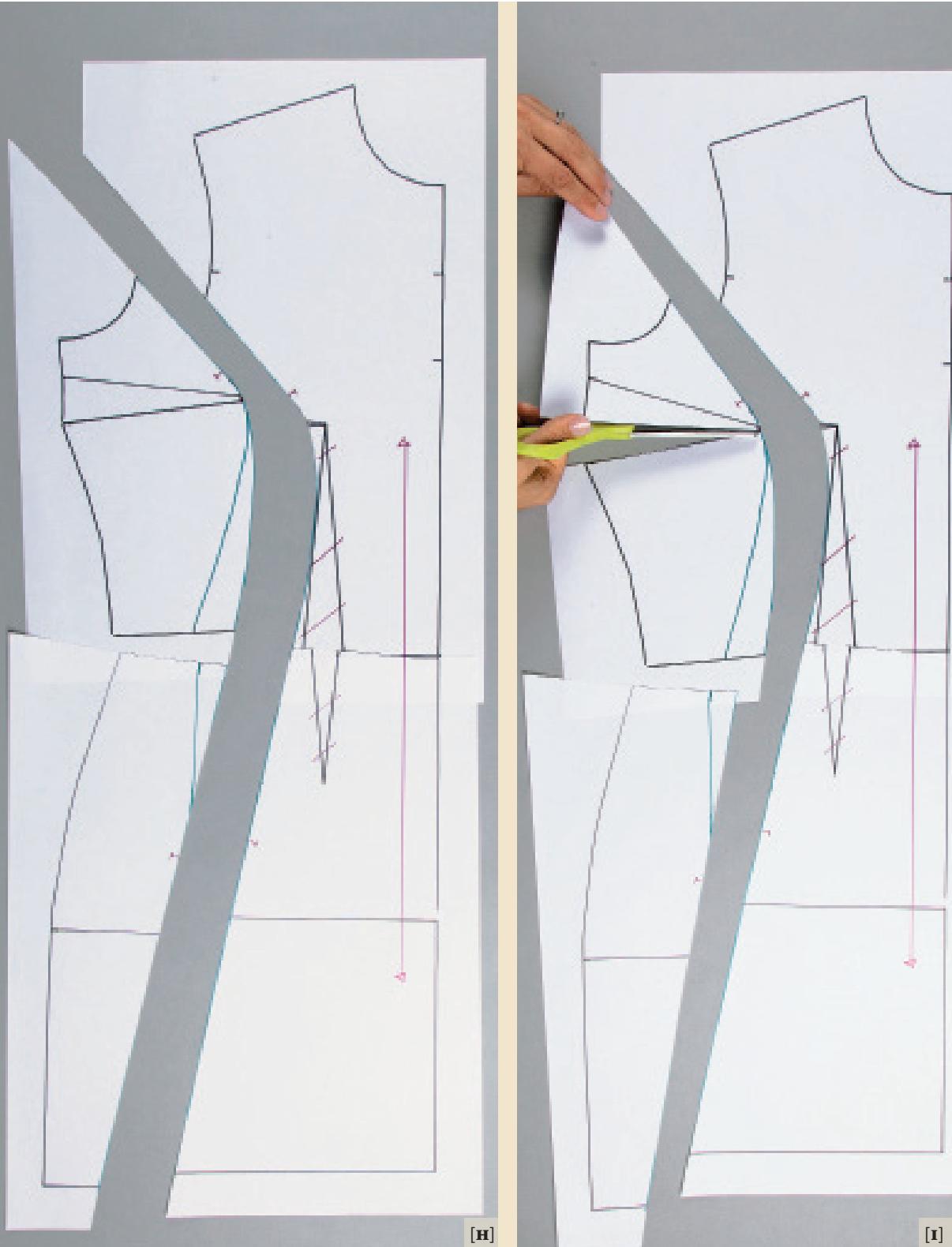
**9**

An der Rocksablonen den Taillenabnäher abmessen. Dieses Maß von der Teilungsnaht am Rock zur Seitennaht hin abtragen. Einen neuen Taillenabnäher zeichnen, dessen einer Schenkel die Teilungsnaht ist; der zweite setzt am eben markierten Maß an und führt zur Teilungsnaht in Höhe der ursprünglichen Abnäherlänge. Beide Schenkel können leicht geschwungen sein [D].

**10**

Auf der Teilungsnaht nahe dem Brustpunkt und an beliebiger Stelle am Rockteil Knipse anbringen.





**11**

Entlang der Teilungsnaht an Rock und Oberteil durchschneiden [H].

**12**

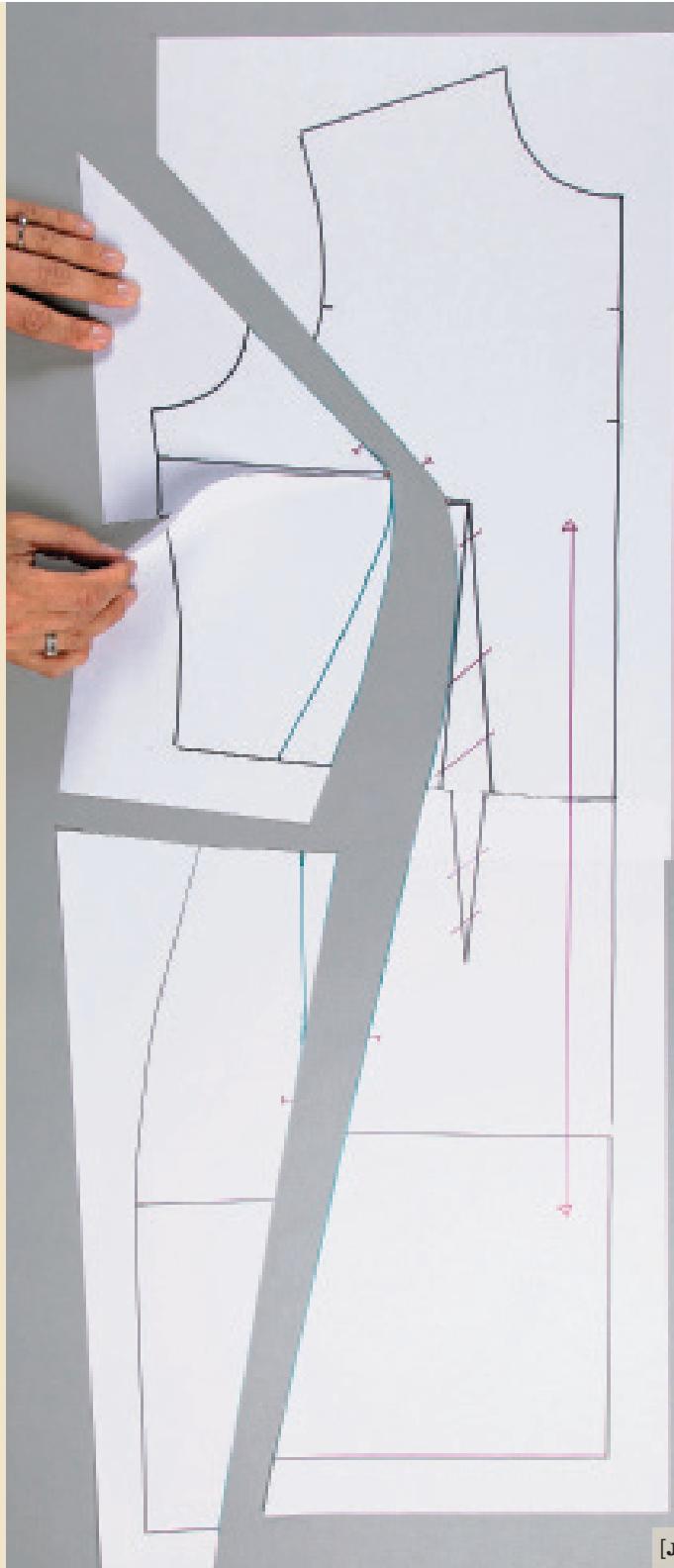
Fadenlauf parallel zur vorderen Mitte einzeichnen. Schnittteile beschriften: „1x im Stoffbruch aus Oberstoff“. Das Vorderteil (Teil mit vorderer Mitte) beiseitelegen. Es sollte ein durchgehendes Teil vom Halsausschnitt bis zum Saum sein.

**13**

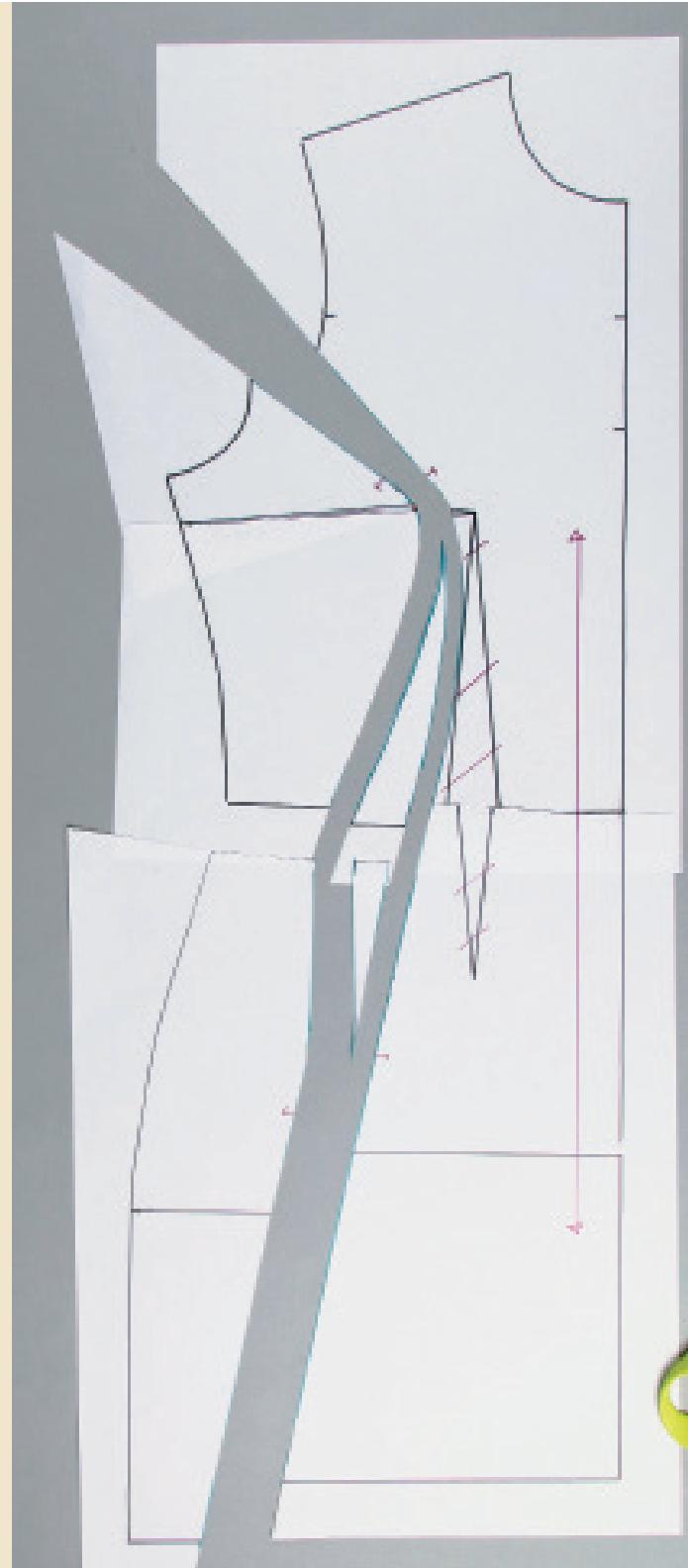
Einen Schenkel des Seitenabnäthers vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Es bleibt nur eine kleine Papierverbindung [I].

**TIPP**

Vorn einen Verschluss hinzufügen. Anleitungen für Knopfleisten und Besätze siehe Kapitel 5, Verschlüsse und Kragen.



[J]



[K]

**14**

Den Abnäher schließen:  
Den eingeschnittenen  
Schenkel genau auf den  
nicht eingeschnittenen  
schieben [**J**].

**15**

Die Schritte 13 und 14  
an allen übrigen Abnä-  
hern wiederholen (ein-  
schließlich des Abnähers  
im Halsausschnitt am  
mittleren Vorderteil, falls  
vorhanden).

**16**

Den Taillenabnäher an  
den seitlichen Vordertei-  
len (Oberteil und Rock)  
abschneiden [**K**].

**17**

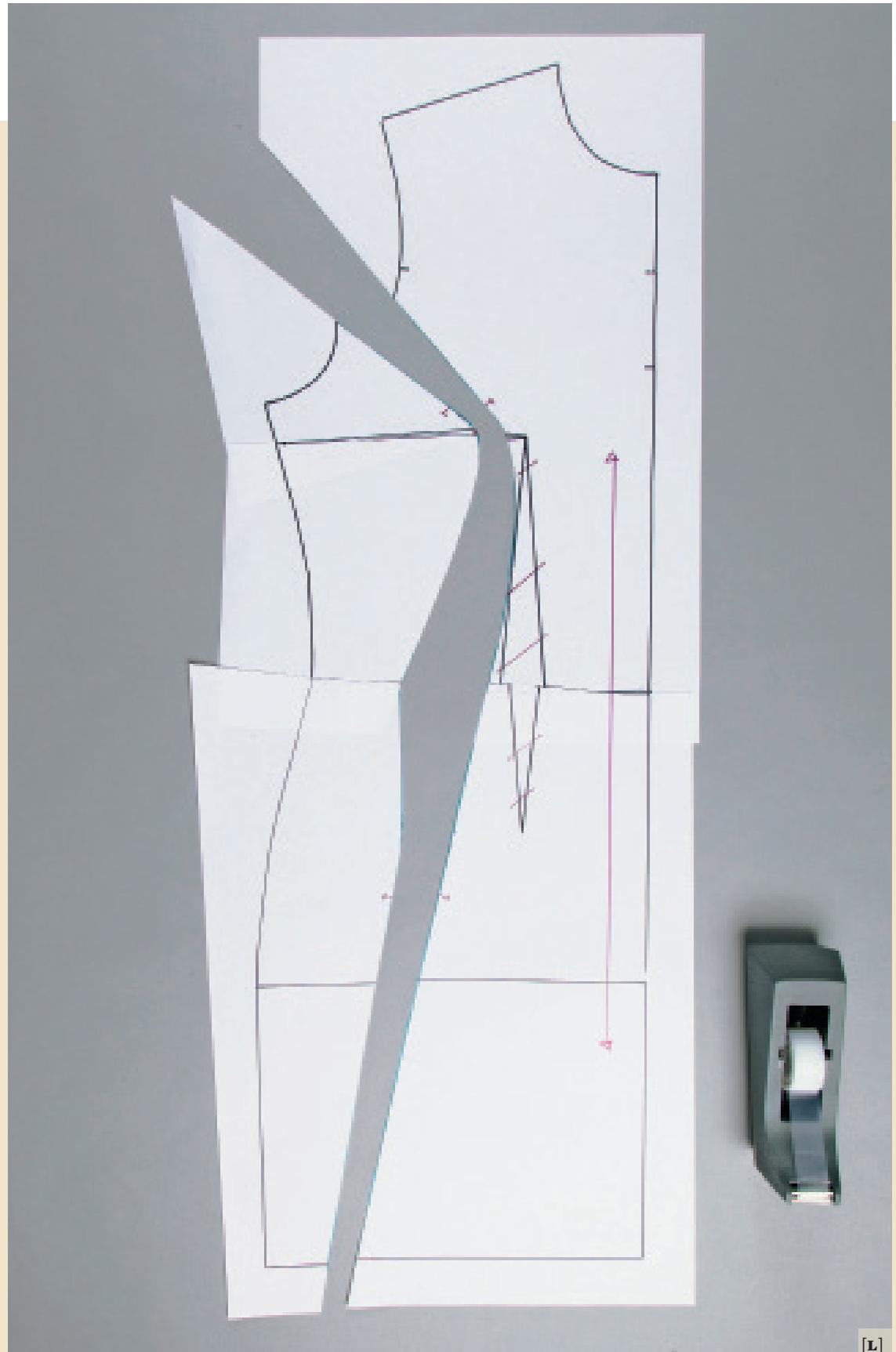
Das seitliche Rockteil an  
Teilungsnaht und Taillen-  
linie an das seitliche  
Oberteil kleben [**L**].

**18**

Fadenlauf senkrecht zur  
Hüftlinie einzeichnen.  
Schnittteil beschriften:  
„2x aus Oberstoff“.

**19**

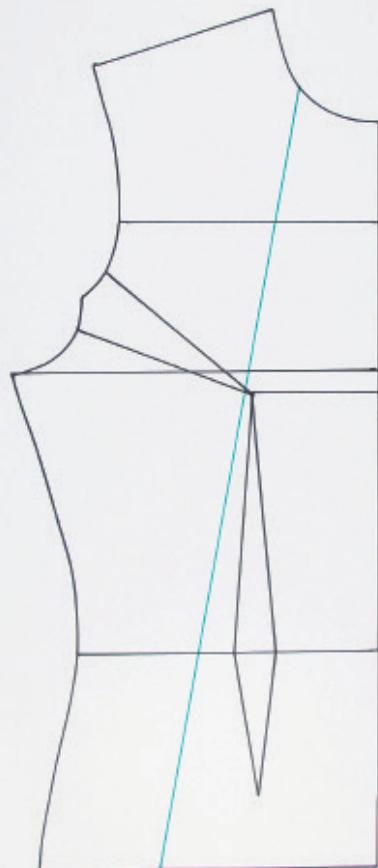
Die Schritte am Rücken-  
teil wiederholen.



[L]

## Auf der Basis einer Schnittschablone mit Teilungsnähten

Der Grundschnitt weist bereits Wiener Nähte oder andere formgebende Teilungsnähte auf, kann jedoch einfach abgewandelt werden. Die folgende Anleitung zeigt, wie Sie formgebende Abnäher verlegen können.



**1**  
Die Schablone mit formgebenden Teilungsnähten auf Schnittmusterpapier übertragen. Halsausschnitt und Länge nach Wunsch abwandeln.

**2**  
Eine Teilungsnäht einzeichnen, die von Halsausschnitt, Schulter oder Armausschnitt durch den (oder dicht neben dem) Brustpunkt bis zum unteren Saum reicht [A].

Schritte 3 und 4: siehe Abbildung [B].

**3**  
Den Brustpunkt in derselben Höhe wie zuvor auf die Teilungsnäht verlegen.

**4**  
Am Vorderteil der Schnittschablone den Inhalt des Taillenabnähers abmessen. Dieses Maß von der Teilungsnäht zur Seitennaht hin abtragen. Die obere Partie des Taillenabnähers neu zeichnen: Der eine Schenkel ist die Teilungsnäht, der zweite setzt am eben markierten Maß an und führt zum Brustpunkt. Die untere Partie des Taillenabnähers ebenfalls neu zeichnen:

Der eine Schenkel ist die Teilungsnäht, der andere setzt am eben markierten Maß an und führt zum Saum.

Beide Schenkel können leicht geschwungen sein.

**5**  
Die Schritte 10–12 aus dem Abschnitt „Auf der Basis einer Oberteil-Rock-Schnittschablone“ (S. 82) wiederholen.

**6**  
Einen Schenkel des Seitenabnähers vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Es bleibt nur eine kleine Papierverbindung.

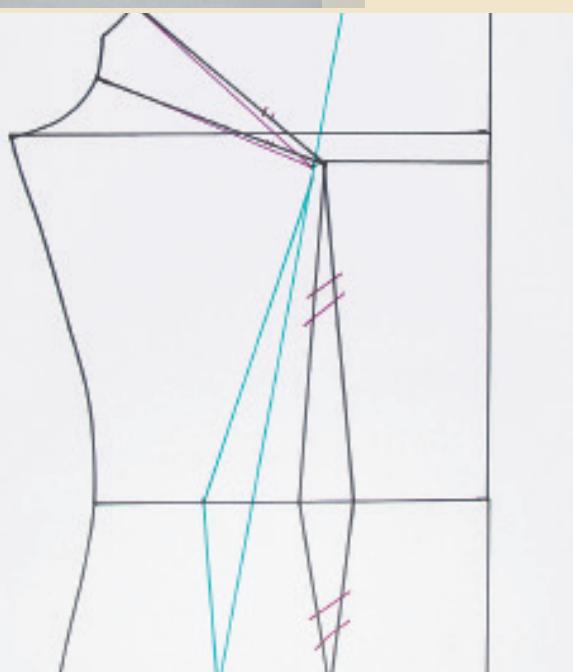
**7**  
Den Abnäher schließen: Den eingeschnittenen Schenkel genau auf den nicht eingeschnittenen schieben.

**8**  
Die Schritte 6 und 7 an allen übrigen Abnähern wiederholen (einschließlich des Abnähers im Halsausschnitt am mittleren Vorderteil, falls vorhanden).

**9**  
Den Taillenabnäher vom seitlichen Vorderteil abschneiden.

**10**  
Fadenlauf senkrecht zur Hüftlinie einzeichnen. Schnittteile beschriften: „2x im Stoffbruch“.

**11**  
Die Schritte am Rückenteil wiederholen.



[B]

# Empirenähte

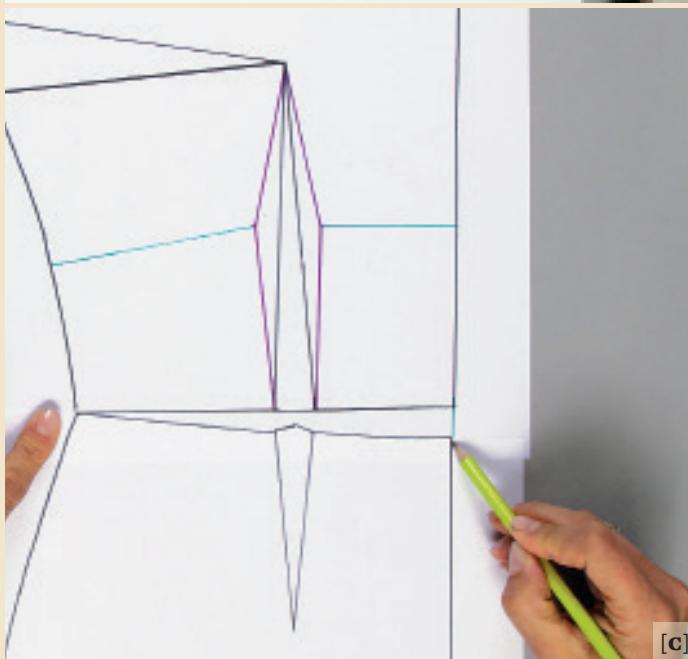
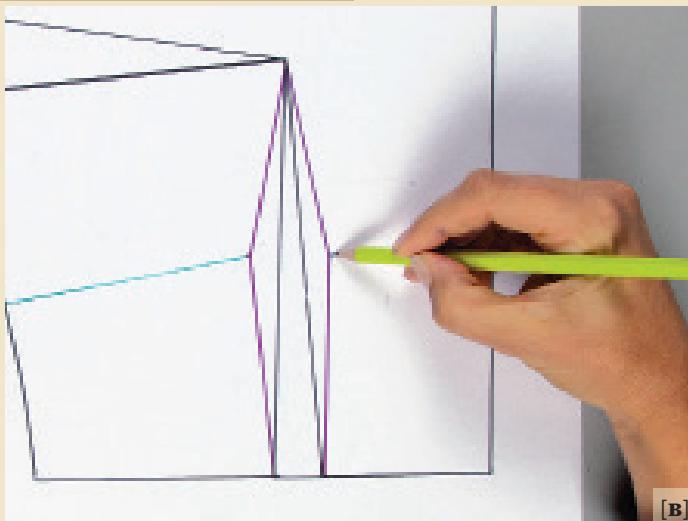
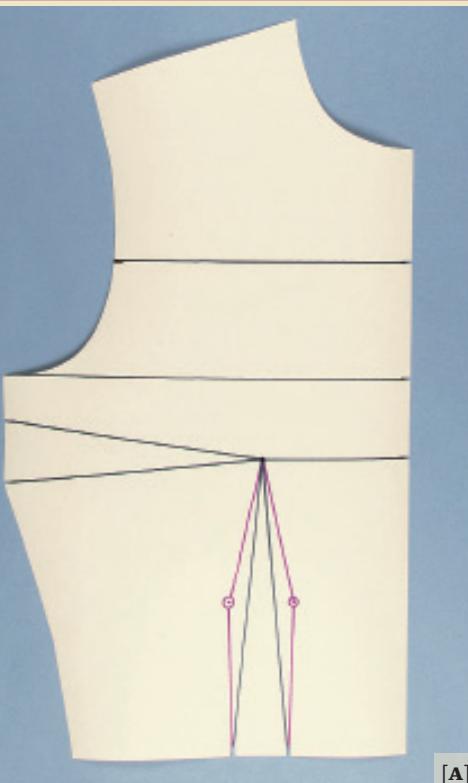
Eine Empirenaht ist eine waagrechte Unterbrustnaht (oberhalb der Taille). Sie kann mit Abnähervarianten, Teilungsnähten und Rocktechniken kombiniert werden.

Modelle im Empirestil dürfen recht figurnah anliegen. Dazu können Sie bei der Anprobe des genähten Grundschnittmodells aus Nessel den Inhalt der Tailenabnäher unter der Brust vergrößern. Eine gute Position für die Empirenaht ist die breiteste Stelle der Taillenabnäher.

Diese Anleitung gilt für einen Oberteil-Rock-Grundschnitt. Bei einer Schnittschablone mit formgebenden Teilungsnähten können Sie an den Taillenabnähern die gleichen Veränderungen vornehmen wie in Schritt 1 und 2. Danach einfach eine waagrechte Teilungsnäht auf Ihrem Oberteil-Grundschnitt einzeichnen.

## TIPP

Sie können diese Unterbrustanpassung für engeren Sitz auch an formgebenden Teilungsnähten durchführen.



**1**

Bei der Anprobe Ihres Nesselmodells den Tailenabnäher anpassen, sodass er unter der Brust enger anliegt, aber noch Bewegungsfreiheit lässt.

**2**

Die Oberteilschablone auf Papier übertragen.

**3**

Vom Brustpunkt nach unten messen, um zu bestimmen, wo der Tailenabnäher verbreitert wurde. Den gesamten bei der Anprobe abgesteckten Abnäherinhalt abmessen. Dieses Maß auf dem Schnittteil markieren. Es kann hilfreich sein, es für spätere Verwendung auf den Schnittschablonen mit Bohrlöchern zu kennzeichnen [A].

**4**

Die waagrechte Empirenaht an oder nahe der Stelle einzeichnen, an welcher der Tailenabnäher angepasst wurde [B].

Schritte 5–7: siehe Abbildung [C].

**5**

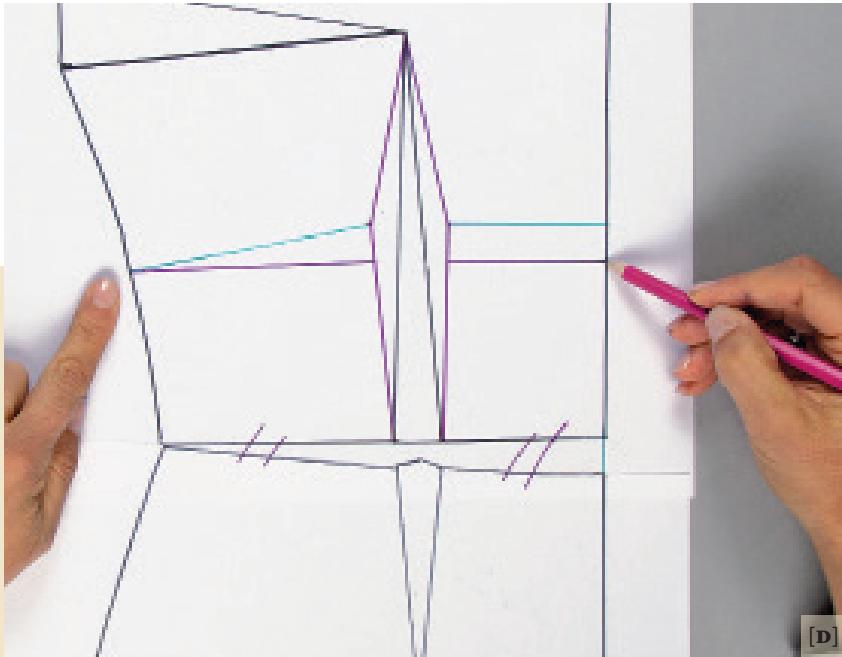
Unterhalb der Taillenlinie eine Verlängerung der vorderen Mitte zeichnen.

**6**

Das Rockvorderteil gemäß der Schablone aufzeichnen. Überstehendes Papier an der Taille abschneiden.

**7**

Die Seitennähte von Oberteil- und Rock-Grundschnitt aneinanderlegen. Die vordere Mitte des Rockteils an die gezeichnete Verlängerung der vorderen Mitte des Oberteils legen und festkleben. Die Lücke zwischen den Taillenlinien an der vorderen Mitte abmessen.



**8**

Eine ebenso breite Lücke von der Empirenaht nach unten abmessen und auf dieser Höhe vordere Mitte und Seitennaht verbinden. Die ursprüngliche Lücke an der Taillenlinie entfällt [D].

**9**

Knipse an der Lücke der Empirenaht setzen, da diese neue Lücke vom Schnittmuster abgeschnitten wird.

Schritte 10 und 11: siehe Abbildung [E].

**10**

Die Abnäherschenkel über die neue Lücke hinweg verbinden.

**11**

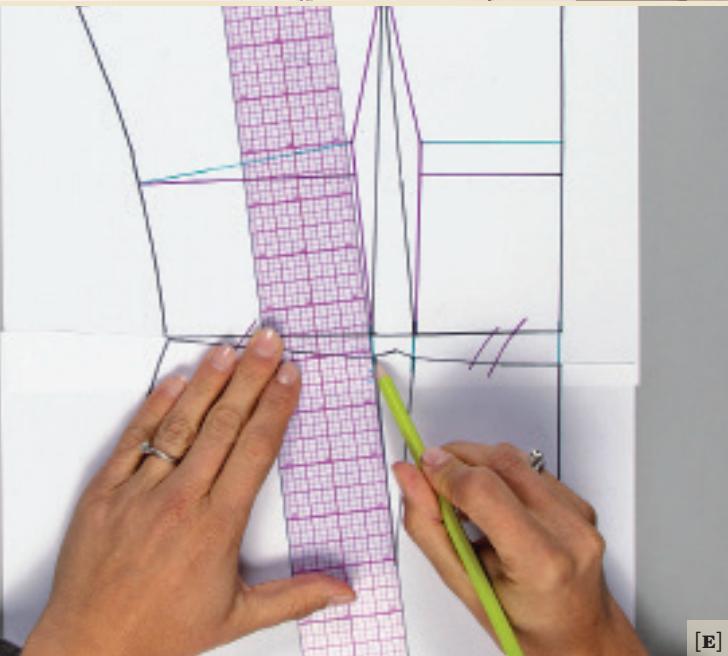
Die Abnäherschenkel dabei auch zwischen Oberteil und Rockteil an der ursprünglichen Taillelinie verbinden.

**12**

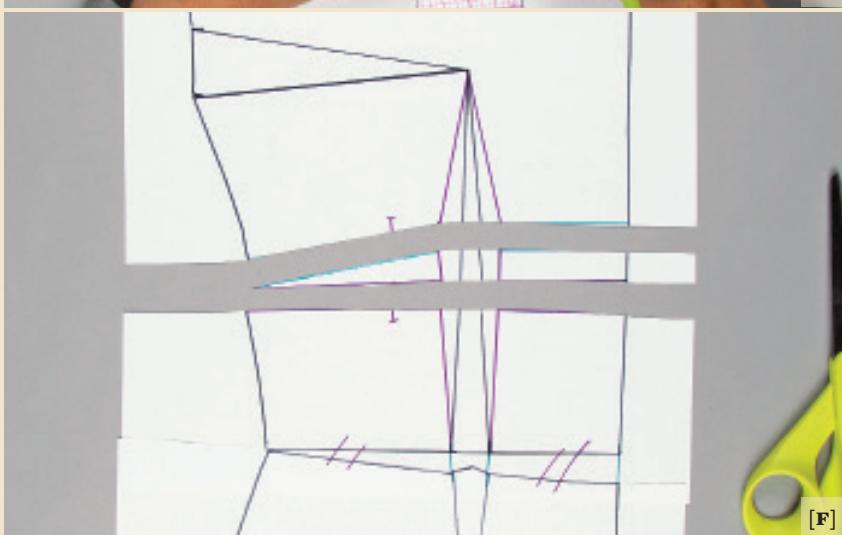
An der Empirenaht durchschneiden, sodass das Oberteil vom Rock getrennt wird. Die unter der Empirenaht eingezeichnete Lücke abschneiden und wegwerfen [F].

**13**

Für das Rückenteil wiederholen.



[E]



[F]

#### TIPP

Kombinieren Sie die Empirenaht mit Teilungsnähten wie Prinzess- oder Wiener Nähten oder mit Abnähervarianten.